
JAHRESABSCHLUSS 2019



Dokumentation

A rounded rectangular box with a thin green border, containing three horizontal green lines, serving as a placeholder for text or a signature.

Stand: 20.07.2022

Impressum

Redaktion

Magistrat der Stadt Lampertheim
Fachbereich Finanzen
Römerstr. 102
68623 Lampertheim

Kontakt

www.lampertheim.de

© Magistrat der Stadt Lampertheim
Vervielfältigung nur mit Genehmigung und Quellenangabe

Das Header-Bild wurde freundlicherweise unentgeltlich durch Werner Hahl zur Verfügung gestellt

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Bilanz	
• Bilanz	4
• Erläuterungen Bilanz (Vermögensrechnung)	5
• Bilanzkennzahlen	7
• Anhang – Erläuterungen einzelner Bilanzpositionen Aktiva	8
• Anhang – Erläuterungen einzelner Bilanzpositionen Passiva	15
• Forderungsübersicht	21
• Verbindlichkeitenübersicht	22
• Rückstellungsübersicht	23
• Anlagenübersicht	24
2. Ergebnis- und Finanzrechnung	
• Ergebnisrechnung	27
• Erläuterungen Ergebnisrechnung	28
• Ergebniskennzahlen	33
• Finanzrechnung	35
• Erläuterungen Finanzrechnung	37
• Finanzkennzahlen	41
3. Rechenschaftsbericht	42
4. Anhang	47

Bilanz der Stadt Lampertheim zum 31.12.2019

AKTIVA

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2019	Ergebnis 31.12.2018
1.	Anlagevermögen	247.529.055,62	243.646.068,00
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.582.493,50	1.382.815,97
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	47.821,00	77.532,80
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.534.672,50	1.305.283,17
1.2	Sachanlagen	203.338.487,50	200.310.912,17
1.2.1	Grundstücke; grundstücksgleiche Rechte	100.223.830,26	100.357.571,13
1.2.2	Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	28.502.079,00	24.697.880,08
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch; Infrastrukturverm.	66.966.227,86	64.994.476,98
1.2.4	Anlagen u. Maschinen zur Leistungserstellung	262.705,00	267.359,50
1.2.5	Andere Anlagen; Betriebs- u. Geschäftsausstatt.	2.301.999,00	1.982.737,45
1.2.6	Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	5.081.646,38	8.010.887,03
1.3	Finanzanlagen	19.518.385,45	18.862.650,69
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	7.268.754,47	7.268.754,47
1.3.2	Ausleihungen an verb. Unternehmen	7.514.128,86	6.898.643,02
1.3.3	Beteiligungen	82.318,39	42.003,39
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	774.732,55	708.127,76
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	3.878.451,18	3.945.122,05
1.4	Sparkassenrechtl. Sonderbeziehungen	23.089.689,17	23.089.689,17
2.	Umlaufvermögen	5.825.935,24	4.468.261,27
2.1	Vorräte einschl. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.2	Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen u. Waren	0,00	0,00
2.3	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	5.318.943,39	3.391.163,41
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleist. Invest.zuweisungen/-zuschüssen und Invest.beiträgen	1.666.756,29	1.708.403,79
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnl. Abgaben, Umlagen	3.266.687,94	1.434.298,13
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	195.656,13	139.199,48
2.3.4	Forderungen gegen verb. Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sonderverm.	33.170,76	9.374,26
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	156.672,27	99.887,75
2.4	Flüssige Mittel	506.991,85	1.077.097,86
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.346.944,20	1.434.801,19
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
SUMME AKTIVA		254.701.935,06	249.549.130,46

PASSIVA

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 31.12.2019	Ergebnis 31.12.2018
1.	Eigenkapital	114.129.873,29	114.946.195,84
1.1	Nettoposition	114.946.195,84	111.423.359,14
1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00	0,00
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.4	Stiftungskapital	0,00	0,00
1.3	Ergebnisverwendung	-816.322,55	3.522.836,70
1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00	0,00
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-816.322,55	3.522.836,70
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-792.982,78	3.599.637,88
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-23.339,77	-76.801,18
2.	Sonderposten	43.168.498,87	41.178.614,80
2.1	Sonderposten für Erhalt. Invest.zuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	41.940.044,03	40.007.512,75
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	29.508.525,48	26.937.693,78
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	7.770.016,30	8.102.576,01
2.1.3	Investitionsbeiträge	4.661.502,25	4.967.242,96
2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.228.454,84	1.171.102,05
2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 HFAG	0,00	0,00
2.4	sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.	Rückstellungen	34.449.324,11	35.142.454,90
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	31.933.008,16	30.161.354,90
3.2	Rückstellungen für Umlageverpfl. nach dem Finanzausgleichsgesetz u. für Verpfl. im Rahmen v. Steuerschuldverhältnissen	0,00	2.456.100,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultiv. u. Nachsorge v. Abfalldeponien	0,00	0,00
3.4	Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	2.391.315,95	2.400.000,00
3.5	sonstige Rückstellungen	125.000,00	125.000,00
4.	Verbindlichkeiten	55.971.940,52	51.529.470,21
4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschl. einem Jahr	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	39.289.253,86	35.065.049,02
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschl. einem Jahr	1.750.595,72	1.753.859,41
4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	35.518.758,26	30.828.835,20
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	1.725.031,24	1.753.859,41
4.2.2	Verbindlichkeiten ggü. öffentlichen Kreditgebern	3.770.495,60	4.236.213,82
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	25.564,48	0,00
4.2.3	Verbindlichkeiten ggü. sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00	760.659,70
4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen	197.746,97	86.192,77
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.623.889,08	700.194,82
4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnl. Abgaben	4.372,60	1.932,45
4.8	Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	161.696,20	135.789,26
4.9	sonstige Verbindlichkeiten	14.694.981,81	14.779.652,19
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	6.982.298,27	6.752.394,71
SUMME PASSIVA		254.701.935,06	249.549.130,46

Erläuterungen Bilanz (Vermögensrechnung)

AKTIVA

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt zum Stichtag: **247.529.055,62 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **3.882.987,62 EUR**

In 2019 hat sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr erneut erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Positionen "Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken" (+3,80 Mio. EUR) und "Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen" (+1,97 Mio. EUR) zurückzuführen.

Bei den "Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken" bilden die Aktivierung des Umbau Bürgerhaus Hofheim (2,25 Mio. EUR) und die der Kinderkrippe Gleisdreieck (2,18 Mio. EUR) die größten Einzelpositionen.

Bei den "Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen" ist die Übernahme des Baugebietes Rheinlüssen III/IV von der SEL mit insgesamt rund 3,44 Mio. EUR als größte Position zu nennen. Des Weiteren wurden mit dem Kreisverkehr Industriestr./Neuschloßstr., der Ostumgehung Ausgleichsfläche und der Bushaltestelle Industriestr./Neuschloßstr. drei größere Maßnahmen aktiviert.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen beträgt zum Stichtag: **5.825.935,24 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **1.357.673,97 EUR**

Die Veränderungen im Umlaufvermögen resultieren im Wesentlichen aus dem deutlichen Anstieg der "Forderungen aus Steuern" (+2,06 Mio. EUR) sowie einer Reduzierung der "Flüssigen Mittel" in Höhe von 570 TEUR. Grund für den Rückgang der Flüssigen Mittel waren insbesondere die deutlich rückläufigen Gewerbesteuereinzahlungen. Aktuell ist es nicht möglich den gemäß § 106 HGO geforderten Liquiditätspuffer aufzubauen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Stichtag: **1.346.944,20 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **-87.856,99 EUR**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 87 TEUR verringert.

PASSIVA

Eigenkapital

Zum 31.12.2019 werden auf der Passivseite 114.129.873,29 EUR ausgewiesen. Dies entspricht einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr von -816.322,55 EUR und bildet somit das Jahresergebnis ab.

Sonderposten

Die Sonderposten betragen zum Stichtag: **43.168.498,87 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **1.989.884,07 EUR**

Die Sonderposten haben sich durch entsprechende Zuschreibung und Auflösung gegenüber dem Vorjahr um 1,99 Mio. EUR erhöht. Nennenswerte Zugänge gab es im durch den Zuschuss der SEL im Rahmen der Übernahme des Baugebietes Rheinlüssen III/IV (3,44 Mio. EUR).

Aufgelöst wurden Sonderposten in Höhe von rund 1,85 Mio. EUR.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betragen zum Stichtag: **34.449.324,11 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **-693.130,79 EUR**

Insgesamt haben sich die Rückstellungen nur leicht gegenüber dem Vorjahr verändert (-693 TEUR). Innerhalb der einzelnen Rückstellungspositionen sind aber deutlich Veränderungen zu verzeichnen. Ein erheblicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr i.H.v. 2,45 Mio. EUR hat sich im Bereich der Kreis- und Schulumlage ergeben.

Im aktuellen Haushaltsjahr konnten aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen Rückstellung aus Vorjahren i.H.v. 2,45 Mio. EUR aufgelöst werden. Gleichzeitig mussten aber keine neuen Rückstellungen gebildet werden.

Eine große Neubildung ergab sich jedoch bei den Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen i.H.v. 1,7 Mio. EUR. Dieser gravierende Anstieg begründet sich in der Anpassung der Sterbetabelle nach der Richttafel 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH, der vorzeitigen Überführung eines Mitarbeiters in den Ruhestand, die Versetzung von drei Beamten in den Ruhestand nach Erreichung der Altersgrenze und die Anpassung der Versorgungsleistungen an die Besoldungssteigerungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag: **55.971.940,52 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **4.442.470,21 EUR**

Im Haushaltsjahr 2019 haben sich die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht (+4,4 Mio. EUR). Hier zeigt sich einerseits die Auswirkungen der Investitionstätigkeit, andererseits der schon in der Finanzrechnung beschriebene Sonderfall durch die geänderten kommunalaufsichtsrechtlichen Vorgaben bedingt durch die Einführung der Hessenkasse. Was im Jahresabschluss 2019 einmalig zur Folge hat, dass für zwei Haushaltsjahre (2018/2019) Investitionskredite aufgenommen werden mussten. Somit stiegen Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Mio. EUR.

Durch die Veränderungen bei den anderen Positionen ergab sich letztendlich die vorher beschriebene deutliche Erhöhung.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Stichtag: **6.982.298,27 EUR**

Dies bedeutet eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von: **229.903,56 EUR**

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 230 TEUR erhöht. Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Bereichen "Lieferungen und Leistungen" sowie "Grabnutzungsgebühren" zusammen.

Bilanzkennzahlen

Eigenkapital-/Fremdkapitalquote:

Die Eigenkapitalquote gibt Aufschluss über das Verhältnis von Eigenkapital und Fremdkapital und ist ein Indikator dafür, wie abhängig eine Kommune von Fremdkapitalgebern ist.

	Ist 2018	Ist 2019
Eigenkapital	114.946.195,84	114.129.873,29
Fremdkapital	134.602.934,62	140.572.061,77
Gesamtkapital (Bilanzsumme)	249.549.130,46	254.701.935,06
Eigenkapital-/Fremdkapitalquote	46,06%	44,81%

Rückstellungsquote:

Rückstellungen werden i.d.R. für ungewisse Verbindlichkeiten, drohende Verluste oder unterlassene Instandhaltungen sowie für Personalmaßnahmen (z.B. Altersteilzeit) gebildet. Die Rückstellungsquote setzt die gebildeten Rückstellungen ins Verhältnis zum Gesamtkapital und gibt so einen Überblick über das Risikopotential dieser zukünftigen Auszahlungen.

	Ist 2018	Ist 2019
Rückstellungen	35.142.454,90	34.449.324,11
Gesamtkapital (ohne Rückstellungen)	214.406.675,56	220.252.610,95
Gesamtkapital (Bilanzsumme)	249.549.130,46	254.701.935,06
Rückstellungsquote	14,08%	13,53%

Anlagenintensität:

Diese Kennzahl setzt das Anlagevermögen ins Verhältnis zum Gesamtkapital und zeigt somit den Anteil des langfristig gebundenen Kapitals in einer Kommune.

	Ist 2018	Ist 2019
Anlagevermögen	243.646.068,00	247.529.055,62
Gesamtkapital (ohne Anlagen)	5.903.062,46	7.172.879,44
Gesamtkapital (Bilanzsumme)	249.549.130,46	254.701.935,06
Anlagenintensität	97,63%	97,18%

Jahresabschluss - Bilanz - Aktiva - Anlagevermögen

Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Veränderung
1.	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.382.815,97	1.582.493,50	199.677,53
2.	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	77.532,80	47.821,00	-29.711,80
3.	1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	1.305.283,17	1.534.672,50	229.389,33
4.	1.2 Sachanlagevermögen	200.310.912,17	203.338.487,50	3.027.575,33
5.	1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	100.357.571,13	100.223.830,26	-133.740,87
6.	1.2.2 Bauten (einschl. Bauten auf fremden Grundstücken)	24.697.880,08	28.502.079,00	3.804.198,92
7.	1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	64.994.476,98	66.966.227,86	1.971.750,88
8.	1.2.4 Anlagen u. Maschinen zur Leistungserstellung	267.359,50	262.705,00	-4.654,50
9.	1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.982.737,45	2.301.999,00	319.261,55
10.	1.2.6 Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	8.010.887,03	5.081.646,38	-2.929.240,65
11.	1.3 Finanzanlagevermögen	18.862.650,69	19.518.385,45	655.734,76
12.	1.3.1 Anteile an verb. Unternehmen	7.268.754,47	7.268.754,47	0,00
13.	1.3.2 Ausleihungen an verb. Unternehmen	6.898.643,02	7.514.128,86	615.485,84
14.	1.3.3 Beteiligungen, Zweckverbände	82.318,39	82.318,39	0,00
15.	1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
16.	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	708.127,76	774.732,55	66.604,79
17.	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst. Finanzanlagen)	3.904.807,05	3.878.451,18	-26.355,87
18.	1.4. Sparkassenrechtl. Sonderbeziehungen	23.089.689,17	23.089.689,17	0,00
19.	Summe Anlagevermögen	243.646.068,00	247.529.055,62	3.882.987,62

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus folgenden Positionen:

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte:

2019	2018	Veränderung
47.821,00 €	77.532,80 €	-29.711,80 €

Betrag	Erläuterung
4.502,96 €	Softwarelizenzen
-34.214,76 €	Abschreibungen

Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse:

2019	2018	Veränderung
1.534.672,50 €	1.305.283,17 €	229.389,33 €

Betrag	Erläuterung
179.000,00 €	Heideweg 9 u. Erzbergerstr. 3+5
92.775,00 €	S-Bahn Stufe 2
43.430,83 €	Energetische Gebäudesanierungen u. Zuschüsse an Vereine
-85.816,50 €	Anschreibungen

1.2 Sachanlagevermögen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte:

2019	2018	Veränderung
100.223.830,26 €	100.357.571,13 €	-133.740,87 €

Betrag	Erläuterung
29.939,13 €	Grundstückskosten inkl. Nebenkosten
-163.680,00 €	Grundstücksverkäufe

Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken:

2019	2018	Veränderung
28.502.079,00 €	24.697.880,08 €	3.804.198,92 €

Betrag	Erläuterung
2.251.805,48 €	Aktivierung - Umbau BGH Hofheim
2.187.142,83 €	Aktivierung - KiKri Gleisdreieck "Farbenfroh"
100.660,82 €	Aktivierung - Energetische Sanierung DGH Rosengarten
8.251,76 €	Spielgerätekombination KiTa Neuschloß
-288,92 €	Korrektur Doppelzahlungen
-743.373,05 €	Abschreibungen

Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen:

2019	2018	Veränderung
66.966.227,86 €	64.994.476,98 €	1.971.750,88 €

Betrag	Erläuterung
1.722.847,85 €	Übernahme SEL Rheinlüssen III/IV - Straßenbau
985.015,98 €	Übernahme SEL Rheinlüssen III/IV - Kanalbau
365.896,40 €	Übernahme SEL Rheinlüssen III/IV - Ausgleichsmaßnahme
320.910,06 €	Übernahme SEL Rheinlüssen III/IV - Lärmschutz
42.852,43 €	Übernahme SEL Rheinlüssen III/IV - Beschilderung/Beleuchtung
906.531,54 €	Aktivierung - Kreisverkehr Industriestr./Neuschloßstr.
171.523,87 €	Aktivierung - Ostumgehung Ausgleichsfläche
117.935,81 €	Aktivierung - Bushaltestelle Kreisel Industriestr./Neuschloßstr.
80.427,90 €	Aktivierung - Friedhöfe
32.169,05 €	Aktivierung - Aufbau Spielplatz M.-Luther-Platz
11.028,07 €	Aktivierung - Verbindungsspanne L3110/K3 Entwicklungspflege
63.722,07 €	Ingenieur- u. Bauleistungen Kanal
33.316,43 €	Dalbenturm Spielplatz Ringstr.
22.398,09 €	Urnenstelen
20.027,88 €	Kanalanschlüsse
7.796,54 €	Sechseckwippe Spielplatz Tuchbleiche
7.735,00 €	Weihnachtsbeleuchtung
6.694,94 €	Kletterwald-Stamm-Kombination
6.232,00 €	Lehrtafel inkl. Holzträgergerüst
22.672,72 €	weitere Anschaffungen
-1.462,85 €	Gutschrift
-2.974.520,90 €	Abschreibungen

Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung:

2019	2018	Veränderung
262.705,00 €	267.359,50 €	-4.654,50 €

Betrag	Erläuterung
9.127,30 €	Schmutzwasser-Tauchmotorpumpe Kläranlage
7.031,71 €	Schlegelmulcher Forstbetrieb
5.900,00 €	Laublader Technische Betriebsdienste
21.379,66 €	weitere Anschaffungen
-48.093,17 €	Abschreibungen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:

2019	2018	Veränderung
2.301.999,00 €	1.982.737,45 €	319.261,55 €

Betrag	Erläuterung
118.963,74 €	Aktivierung - KiKri Gleisdreieck "Farbenfroh"
97.094,74 €	Aktivierung - Umbau BGH Hofheim
137.754,46 €	HP-LA 1661 - MB Gebrauchtfahrzeug FFW Lampertheim
42.720,35 €	HP-LA 1631 - Ford Transit FFW Lampertheim
32.300,00 €	HP-LA 134 E - Nissan e-NV200 Technische Betriebsdienste
14.082,17 €	Stahlrohr-Tischgruppen FFW Lampertheim
13.528,09 €	HP-LA 145 - Ford Transit Technische Betriebsdienste
12.102,99 €	Prozess-Analysator Kläranlage
10.873,27 €	Verkaufshütten
10.000,00 €	Kinderspind-Wand KiTa Europaring
8.489,10 €	Garderobenwand KiTa Hofheim
5.772,69 €	Akkulüfter FFW Hüttenfeld
5.494,40 €	Anhänger kippbar Technische Betriebsdienste
5.400,00 €	Klima-Mäher Technische Betriebsdienste
158.821,83 €	weitere Anschaffungen
-1.600,00 €	Verkauf Einbauküchen Mietobjekte
-2.429,98 €	Retoure Fotodrucker
-350.106,30 €	Abschreibungen

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau:

2019	2018	Veränderung
5.081.646,38 €	8.010.887,03 €	-2.929.240,65 €

Betrag	Erläuterung
2.705.432,68 €	Kanalerneuerungen
185.130,59 €	Maßnahmen Gebäudemanagement
112.116,95 €	Ausbau Friedhöfe
76.159,24 €	Ausbau Spielplätze
57.709,49 €	Öffentliche Grünflächen/Stadtpark
5.166,98 €	Bushaltestelle Neuschloß
4.722,91 €	Umbau Küche FFW Hofheim
-395,64 €	Gutschriften
-11.028,07 €	Aktivierung - Verbindungsspange L3110/K3 Entwicklungspflege

-32.169,05 €	Aktivierung - Aufbau Spielplatz M.-Luther-Platz
-80.427,90 €	Aktivierung - Friedhöfe
-100.660,82 €	Aktivierung - Energetische Sanierung DGH Rosengarten
-117.935,81 €	Aktivierung - Bushaltestelle Kreisel Industriestr./Neuschloßstr.
-171.523,87 €	Aktivierung - Ostumgehung Ausgleichsfläche
-906.531,54 €	Aktivierung - Kreisverkehr Industriestr./Neuschloßstr.
-2.306.106,57 €	Aktivierung - KiKri Gleisdreieck "Farbenfroh"
-2.348.900,22 €	Aktivierung - Umbau BGH Hofheim

1.3 Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen:

2019	2018	Veränderung
7.268.754,47 €	7.268.754,47 €	0,00 €

Ausleihungen an verbundene Unternehmen:

2019	2018	Veränderung
7.514.128,86 €	6.898.643,02 €	615.485,84 €

Betrag	Erläuterung
53.200,00 €	Darlehen BGL
31.314,16 €	Darlehen BGL
-700.000,00 €	Auszahlung Kapitalrücklage BGL

Beteiligungen:

2019	2018	Veränderung
82.318,39 €	82.318,39 €	0,00 €

Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

2019	2018	Veränderung
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Wertpapiere des Anlagevermögens:

2019	2018	Veränderung
774.732,55 €	708.127,76 €	66.604,79 €

Betrag	Erläuterung
69,77 €	Versorgungsrücklage Guthaben 2018
-66.674,56 €	Versorgungsrücklage Abschlag u. Nachzahlung 2019

Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen):

2019	2018	Veränderung
3.878.451,18 €	3.904.807,05 €	-26.355,87 €

Betrag	Erläuterung
25.836,83 €	Darlehen Vereine
-52.192,70 €	Tilgung Darlehen

1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

2019	2018	Veränderung
23.089.689,17 €	23.089.689,17 €	0,00 €

Jahresabschluss - Bilanz - Aktiva - Umlaufvermögen

Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Veränderung
1.	2.1 Vorräte einschl. Roh, Hilfs- u. Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00
2.	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen, Waren	0,00	0,00	0,00
3.	2.3 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.391.163,41	5.163.043,48	1.771.880,07
4.	2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen u. -zuschüssen, Investitionsbeiträgen	1.708.403,79	1.652.260,59	-56.143,20
5.	2.3.2 Forderungen aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben	1.434.298,13	3.303.188,16	1.868.890,03
6.	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	139.199,48	143.932,31	4.732,83
7.	2.3.4 Forderungen gegen verb. Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen	9.374,26	33.170,76	23.796,50
8.	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	99.887,75	30.491,66	-69.396,09
9.	2.4 Flüssige Mittel	1.077.097,86	506.991,85	-570.106,01
10.	Summe Umlaufvermögen	4.468.261,27	5.670.035,33	1.201.774,06

Jahresabschluss - Bilanz - Aktiva - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Veränderung
1.	3.0 Rechnungsabgrenzungsposten	1.434.801,19	1.346.944,20	-87.856,99
2.	Summe ARAP	1.434.801,19	1.346.944,20	-87.856,99

Unter aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) werden Ausgaben verstanden, die vor dem Abschlussstichtag anfallen, aber erst im Folgejahr/ in den Folgejahren einen Aufwand darstellen.

	2019	2018	Veränderung
ARAP aus Lieferungen und Leistungen	359.073,27 €	330.154,41 €	28.918,86 €
ARAP aus Ansparraten	825.303,72 €	908.575,45 €	-83.271,73 €
Andere ARAP	162.567,21 €	196.071,33 €	-33.504,12 €

Jahresabschluss - Bilanz - Passiva - Eigenkapital

Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Veränderung
1.	1.1 Netto-Position	111.423.359,14	114.946.195,84	3.522.836,70
2.	1.2 Rücklagen u. Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00
3.	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
4.	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
5.	1.2.3 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00
6.	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00	0,00
7.	1.3 Ergebnisverwendung	3.522.836,70	-816.322,55	-4.339.159,25
8.	1.3.1 Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
9.	1.3.2 Überschuss/Fehlbetrag des Haushaltsjahres	3.522.836,70	-816.322,55	-4.339.159,25
10.	Summe Eigenkapital	114.946.195,84	114.129.873,29	-816.322,55

Nachdem im Vorjahr alle außerordentlichen Ergebnisse aus Vorjahren gem. § 24 Abs. 3 GemHVO mit den ordentlichen Ergebnissen aus Vorjahren verrechnet wurden, bestehen keine weiteren Rücklagen mehr.

Jahresabschluss - Bilanz - Passiva - Sonderposten

Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Veränderung
1.	2.1 Sonderposten	40.007.512,75	41.940.044,03	1.932.531,28
2.	2.1.1 SoPos aus Zuweisungen v. öffentl. Bereich	26.937.693,78	29.508.525,48	2.570.831,70
3.	2.1.2 SoPos aus Zuschüssen vom nicht öffentl. Bereich	8.102.576,01	7.770.016,30	-332.559,71
4.	2.1.3 SoPos aus Investitionsbeiträgen	4.967.242,96	4.661.502,25	-305.740,71
5.	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.171.102,05	1.228.454,84	57.352,79
6.	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 HFAG	0,00	0,00	0,00
7.	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00
8.	Summe Sonderposten	41.178.614,80	43.168.498,87	1.989.884,07

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus folgenden Positionen:

2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich:

2019	2018	Veränderung
29.508.525,48 €	26.937.693,78 €	2.570.831,70 €

Betrag	Erläuterung
93.800,00 €	Zuwendung Bushaltestelle Neuschloß
89.223,00 €	KIP-Zuschuss Energetische Sanierung DGH Rosengarten
79.800,00 €	Zuwendung StLF-20/25 FFW Lampertheim
11.600,00 €	Kommunaler Finanzausgleich 2019
8.552,44 €	Mittelabruf Stadumbau
-888.937,79 €	Auflösung Sonderposten

Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich:

2019	2018	Veränderung
7.770.016,30 €	8.102.576,01 €	-332.559,71 €

Betrag	Erläuterung
1.722.847,85 €	Übernahme SEL Rheinlüssen III/IV - Straßenbau
985.015,98 €	Übernahme SEL Rheinlüssen III/IV - Kanalbau
365.896,40 €	Übernahme SEL Rheinlüssen III/IV - Ausgleichsmaßnahme
320.910,06 €	Übernahme SEL Rheinlüssen III/IV - Lärmschutz
42.852,43 €	Übernahme SEL Rheinlüssen III/IV - Beschilderung/Beleuchtung
5.000,00 €	Spende Wippe Spielplatz Tuchbleiche
1.630,00 €	Spende Klettergerüst KiTa Neuschloß
-599.918,38 €	Auflösung Sonderposten

Investitionsbeiträge:

2019	2018	Veränderung
4.661.502,25 €	4.967.242,96 €	-305.740,71 €

Betrag	Erläuterung
52.731,30 €	Kanalanschlussbeiträge

-358.472,01 €	Auflösung Sonderposten
---------------	------------------------

2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

2019	2018	Veränderung
1.228.454,84 €	1.171.102,05 €	57.352,79 €

Betrag	Erläuterung
140.984,65 €	Gebührenaussgleich Niederschlagswasser
-83.631,86 €	Gebührenaussgleich Schmutzwasser

Jahresabschluss - Bilanz - Passiva - Rückstellungen

Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Veränderung
1.	3.1 Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	30.161.354,90	31.933.008,16	1.771.653,26
2.	3.2 Rückstellungen für den Finanzausgleich u. Steuerschuldverhältnisse	2.456.100,00	0,00	-2.456.100,00
3.	3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung u. Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
4.	3.4 Rückstellungen für die Sanierung v. Altlasten	2.400.000,00	2.391.315,95	-8.684,05
5.	3.5 Sonstige Rückstellungen	125.000,00	125.000,00	0,00
6.	Summe Rückstellungen	35.142.454,90	34.449.324,11	-693.130,79

Die Mitgliedschaft bei der Versorgungskasse für die Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände in Darmstadt (VK) stellt die Stadt Lampertheim nicht von der Verpflichtung zur Bildung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach § 39 GemHVO frei.

Die finanzmathematisch - qualifizierten Berechnungen hierzu werden durch die VK vorgenommen und den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Insgesamt haben sich die Rückstellungen nur leicht gegenüber dem Vorjahr verändert (-693 TEUR). Innerhalb der einzelnen Rückstellungspositionen sind jedoch deutliche Veränderungen zu verzeichnen. Ein gravierender Rückgang gegenüber dem Vorjahr i.H.v. 2,45 Mio. EUR hat sich im Bereich der Kreis- und Schulumlage ergeben.

Im aktuellen Haushaltsjahr konnten aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen Rückstellung aus Vorjahren i.H.v. 2,45 Mio. EUR aufgelöst werden. Gleichzeitig mussten aber keine neuen Rückstellungen gebildet werden.

Eine große Neubildung ergab sich jedoch bei den Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen i.H.v. 1,7 Mio. EUR. Dieser erhebliche Anstieg begründet sich in der Anpassung der Sterbetabelle nach der Richttafel 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH, der vorzeitigen Überführung eines Mitarbeiters in den Ruhestand, drei reguläre Ruhestandversetzungen und die Anpassung der Versorgungsleistungen an die Besoldungssteigerungen.

Stand der Versorgungsrückstellungen zum 31.12.19: **26.182.553 EUR**

Der von der Deutschen Bundesbank mitgeteilte Abzinsungssatz beträgt: **2,71%**

Alternativer Teilwertbetrag: **38.995.562 EUR**

Nicht passivierte Unterschiedsbetrag: **12.813.009 EUR**

Jahresabschluss - Bilanz - Passiva - Verbindlichkeiten

Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Veränderung
1.	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00	0,00
2.	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	35.065.049,02	39.289.253,86	4.224.204,84
3.	4.2.1 Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	30.828.835,20	35.518.758,26	4.689.923,06
4.	4.2.2 Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern	4.236.213,82	3.770.495,60	-465.718,22
5.	4.2.3 Verbindlichkeiten ggü. sonst. Kreditgebern	0,00	0,00	0,00
6.	4.3 Verbindl. aus Kreditaufn. zur Liquiditätssicherung	760.659,70	0,00	-760.659,70
7.	4.4 Verbindl. aus kreditähn. Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00
8.	4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen u. Zuschüssen, Transferleistungen u. Investitionszuweisungen/-zuschüssen, Investitionsbeiträgen	86.192,77	197.746,97	111.554,20
9.	4.5.1 Verbindl. aus Zuweisungen/Zuschüssen	240,37	0,00	-240,37
10.	4.5.2 Verbindl. aus Transferleistungen	3.153,50	3.535,49	381,99
11.	4.5.3 Verbindl. aus Invest.zuweisungen/-zuschüssen	82.798,90	194.211,48	111.412,58
12.	4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	700.194,92	1.623.889,08	923.694,16
13.	4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern u. steuerähn. Abgaben	1.932,45	4.372,60	2.440,15
14.	4.8 Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht u. Sonderverm.	135.789,26	161.696,20	25.906,94
15.	4.8.1 Verbindl. ggü. verb. Unternehmen u. Sondervermögen	135.789,26	161.696,20	25.906,94
16.	4.8.2 Verbindl. ggü. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
17.	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	14.779.652,19	14.694.981,81	87.906,94
18.	Summe Verbindlichkeiten	51.529.470,31	55.971.940,52	4.442.470,21

4.5.3 Verbindlichkeiten aus Investitionszuweisungen/-zuschüssen

2019	2018	Veränderung
194.211,48 €	82.798,90	111.412,58

Betrag	Erläuterung
111.412,58 €	Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr begründet sich im Wesentlichen durch zwei offene Zuschusszahlungen zum 31.12. in Höhe von 48.365,28 EUR und 61.715,30 EUR.

Jahresabschluss - Bilanz - Passiva - Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ergebnis 2019	Veränderung
1.	5.0 Rechnungsabgrenzungsposten	6.752.394,71	6.982.298,27	229.903,56
2.	Summe PRAP	6.752.394,71	6.982.298,27	229.903,56

Unter passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag verstanden, die erst im Folgejahr/ in den Folgejahren einen Ertrag darstellen.

	2019	2018	Veränderung
PRAP aus Lieferungen und Leistungen	95.798,13 €	79.015,72 €	16.782,41 €
PRAP aus Grabnutzungsgebühren	4.641.290,89 €	4.265.563,51 €	375.727,38 €
PRAP aus Grabnutzungsgebühren (historisch)	2.236.767,95 €	2.367.432,04 €	-130.664,09 €
Andere PRAP	8.441,30 €	40.383,44 €	-31.942,14 €

FORDERUNGSÜBERSICHT zum 31.12.2019

	Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2019	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 31.12.2019	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Wertberichtig./ Abschreibung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.708.403,79	1.666.756,29	1.666.756,29			1.738,30
Forderungen aus Steuern, steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.434.298,13	3.266.687,94	3.266.687,94			2.252.931,93
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.199,48	195.656,13	195.656,13			18.021,61
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Und Sondervermögen	9.374,26	33.170,76	33.170,76			
Sonstige Vermögensgegenstände	99.887,75	156.672,27	156.672,27			
SUMME	3.391.163,41	5.318.943,39	5.318.943,39	0,00	0,00	2.272.691,84

VERBINDLICHKEITENÜBERISCHT zum 31.12.2019

	Gesamtbetrag zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2019	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 31.12.2019	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.828.835,20	35.518.758,26	1.725.031,24	335.017,79	33.458.709,23
2. Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	4.236.213,82	3.770.495,60	25.564,48	324.669,96	3.420.261,16
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	760.659,70	0,00			
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	86.192,77	197.746,97	197.746,97		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	700.194,92	1.623.889,08	1.623.889,08		
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1.932,45	4.372,60	4.372,60		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	135.789,26	161.696,20	161.696,20		
Sonstige Verbindlichkeiten	14.779.652,19	14.694.981,81	14.694.981,81		
SUMME	51.529.470,31	55.971.940,52	18.433.282,38	659.687,75	36.878.970,39

RÜCKSTELLUNGSÜBERSICHT zum 31.12.2019

	Gesamtbestand Haushaltsjahr	Zuführungen Haushaltsjahr	Auflösungen Haushaltsjahr	Gesamtbestand Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.933.008,16	1.848.353,07	76.699,81	30.161.354,90
Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	2.456.100,00	2.456.100,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	2.391.315,95	0,00	8.684,05	2.400.000,00
Sonstige Rückstellungen	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00
SUMME	34.449.324,11	1.973.353,07	2.666.483,86	35.142.454,90

Jahresabschluss - Ergebnisrechnung

Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich 2019
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.808.072,92	1.700.273	1.707.504,50	7.231,50
2.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.186.324,60	8.166.710	8.126.851,72	-39.858,28
3.	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.106.320,37	1.102.165	1.033.228,50	-68.936,50
4.	Bestandsveränderungen u. aktiv. Eigenleistungen	263.397,44	100.000	68.939,32	-31.060,68
5.	Steuern und steuerähnliche Erträge	43.537.239,57	45.181.687	41.380.244,15	-3.801.682,85
6.	Erträge aus Transferleistungen	1.331.352,01	1.364.636	1.364.635,80	-0,20
7.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	15.072.078,78	16.381.288	16.406.934,32	25.646,32
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.130.644,27	1.698.623	1.789.975,39	91.352,39
9.	Sonstige ordentliche Erträge	1.884.674,79	1.613.022	1.613.135,02	113,02
10.	Summe der ordentlichen Erträge	75.320.104,75	77.308.404	73.491.448,72	-3.816.995,28
11.	Personalaufwendungen	21.371.994,73	22.587.161	22.061.713,12	-525.447,88
12.	Versorgungsaufwendungen	2.329.163,48	2.647.844	3.802.849,44	1.155.005,44
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.859.460,55	12.424.220	12.542.653,43	118.433,43
14.	Abschreibungen	5.725.504,23	4.000.677	4.422.615,11	421.938,11
15.	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	6.496.234,27	5.416.774	4.686.439,90	-730.334,10
16.	Steueraufwendungen einschl. gesetzl. Umlagen	23.599.959,88	29.337.253	26.214.267,74	-3.122.985,26
17.	Transferaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
18.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	83.591,49	62.255	53.945,75	-8.309,25
19.	Summe der ordentlichen Aufwendungen	71.465.908,63	76.476.184	73.784.484,49	-3.018.104,70
20.	Verwaltungsergebnis	3.854.196,12	832.220	-293.035,77	1.125.255,77
21.	Finanzerträge	776.374,53	368.154	593.810,24	225.656,24
22.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.030.932,77	978.585	1.093.757,25	115.172,25
23.	Finanzergebnis	-254.558,24	-610.431	-499.947,01	110.483,99
24.	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	76.096.479,28	77.676.558	74.085.258,96	3.591.299,04
25.	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	72.496.841,40	77.454.769	74.878.241,74	2.576.527,26
26.	Ordentliches Ergebnis	3.599.637,88	221.789	-792.982,78	-1.014.771,78
27.	Außerordentliche Erträge	526.282,70	0	315.599,33	315.599,33
28.	Außerordentliche Aufwendungen	603.083,88	0	338.939,10	338.939,10
29.	Außerordentliches Ergebnis	-76.801,18	0	-23.339,77	-23.339,77
30.	Jahresergebnis	3.522.836,70	221.789	-816.322,55	-1.038.111,55

Erläuterungen Ergebnisrechnung

Erträge

Die Entwicklung der Ertragspositionen gestaltet sich 2019 deutlich schlechter als dies in der Haushaltsplanung vorgesehen war. Die Ertragssituation bewegt sich insgesamt um ca. 3,8 Mio. EUR deutlich unter den Planwerten. Diese negative Entwicklung auf der Ertragsseite begründet sich überwiegend durch den deutlichen Rückgang bei der Gewerbesteuer (-3,8 Mio. EUR). Ein Ausgleich durch Mehrerträge bei den anderen Ertragsarten konnte nicht erreicht werden. Die anderen Ertragsarten bewegen sich weitestgehend im Rahmen der Planvorgaben.

Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich ein Ertragsrückgang von 1,8 Mio. EUR. Ursächlich hierfür sind die rückläufigen Steuererträge insbesondere bei der Gewerbesteuer.

Aufwendungen

Die Aufwandsseite entwickelt sich positiver als die Planvorgaben (-3,0 Mio. EUR). Einsparungen ergaben sich bei den Personalaufwendungen (- 529 TEUR), Zuweisung- und Zuschüssen (-730 TEUR) und bei den Steuern und steuerähnlichen Aufwendungen (-3,12 Mio. EUR), was sich aus der geringeren Gewerbesteuerumlage und der Rückstellungsauflösung Kreis- und Schulumlage (-2,45 Mio. EUR) ergibt. Dem stehen erhöhte Versorgungsaufwendungen (+1,15 Mio. EUR) und Abschreibungen (+235 TEUR) gegenüber. Die weiteren Aufwandsarten entsprechen weiterstehend den Planansätzen.

Das Verwaltungsergebnis 2019 stellt sich dadurch mit 33 TEUR um 799 TEUR schlechter als geplant dar.

Das Finanzergebnis 2019 verbessert sich um ca. 109 TEUR gegenüber der Planung. Das ist überwiegend in den Verzinsungen für die Gewerbesteuer und den ersparten Zinsen für Kassen- und Investitionskredite begründet.

Alle diese Abweichungen führen dazu, dass sich das ordentliche Ergebnis im Vergleich zum Planansatz (+221.789 EUR) um 689.512 EUR auf -467.723 EUR verschlechtert. Der Haushaltsausgleich kann somit nicht erreicht werden, wodurch auch die haushaltsrechtlichen Vorgaben nicht erfüllt sind. Hierzu ist anzumerken, dass die Verwaltung frühzeitig auf diesen negativen Trend bei der Gewerbesteuer reagiert hat. Es wurden nur noch die nötigsten Aufwendungen getätigt. Nach Buchungsschluss ergab sich ein positives ordentliches Ergebnis. Jedoch haben die Jahresabschlussbuchungen, insbesondere die erhebliche Steigerung bei den Versorgungsaufwendungen (+1,15 Mio. EUR), zu einem negativen ordentlichen Ergebnis geführt.

Es ist somit festzuhalten, dass durch die rein buchungstechnische Zuführung zur Versorgungs- und Beihilferückstellung kein Haushaltsausgleich mehr erreicht werden konnte.

Auch das außerordentliche Ergebnis gestaltet sich negativ (344 TEUR). Dies ist auf die erhöhten periodenfremden Aufwendungen zurückzuführen.

Das ordentliche Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 ist um 4,07 Mio. EUR deutlich negativer als das Vorjahr. Grund hierfür ist, wie aus den Erläuterungen zu entnehmen ist, der massive Einbruch bei der Gewerbesteuer.

Jahresabschluss - Erträge - Detail				
Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019
1.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.808.072,92	1.700.273	1.707.504,50
2.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.186.324,60	8.166.710	8.126.851,72
3.	davon Kindergartengebühren	1.262.090,65	915.000	1.043.833,75
4.	davon Schmutz-/Niederschlagswassergebühren	1.528.125,67	1.521.078	1.519.407,29
5.	davon Grabnutzungs-/Bestattungsgebühren	684.674,26	645.000	589.963,71
6.	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.106.320,37	1.102.165	1.033.228,50
7.	Bestandsveränderungen u. aktiv. Eigenleistungen	263.397,44	100.000	68.939,32
8.	Steuern und steuerähnliche Erträge	43.537.239,57	45.181.687	41.380.244,15
9.	davon Gemeindeanteil Einkommensteuer	19.570.758,07	20.950.932	20.869.038,22
10.	davon Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.657.754,68	1.616.755	1.822.887,75
11.	davon Grundsteuer B	4.837.309,59	4.810.000	4.844.818,03
12.	davon Gewerbesteuer	15.681.456,99	16.000.000	12.218.220,74
13.	Erträge aus Transferleistungen	1.331.352,01	1.364.636	1.364.635,80
14.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	15.072.078,78	16.381.288	16.406.934,32
15.	davon Schlüsselzuweisungen	12.207.799,00	12.753.187	12.753.187,00
16.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.130.644,27	1.698.623	1.789.975,39
17.	Sonstige ordentliche Erträge	1.884.674,79	1.613.022	1.613.135,02
18.	davon Konzessionsabgabe	1.438.457,29	1.394.000	1.353.179,50
19.	Summe der ordentlichen Erträge	75.320.104,75	77.308.404	73.491.448,72
20.	Finanzerträge	776.374,53	368.154	593.810,24
21.	Ordentliches Ergebnis (Erträge)	76.096.479,28	77.676.558	74.085.258,96

Die Ertragssituation hat sich gegenüber den Planvorgaben des Haushaltes 2019 (-3,6 Mio. EUR) im ordentlichen Ergebnis deutlich verschlechtert. Ursächlich dafür sind weitestgehend die Mindererträge bei den Steuern und steuerähnlichen Erträgen. Hier fehlen insgesamt ca. 3,9 Mio. EUR, die hauptsächlich auf die geringeren Gewerbesteuererträge (-3,8 Mio. EUR) zurückzuführen sind. Bei den anderen Ertragspositionen ergaben sich keine nennenswerten Abweichungen.

Die Gemeinschaftssteueranteile entwickelten sich insgesamt betrachtet um ca. 120 TEUR besser als in den Planvorgaben. Die anderen Ertragsarten schließen weitestgehend im Rahmen der Planung ab.

Jahresabschluss - Erträge - Steuern, steuerähnliche Umlagen

Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019
1.	Gemeindeanteil Einkommensteuer	19.570.758,07	20.950.932	20.869.038,22
2.	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.657.754,68	1.616.755	1.822.887,75
3.	Grundsteuer A	121.638,97	114.000	116.292,41
4.	Grundsteuer B	4.837.309,59	4.810.000	4.844.818,03
5.	Gewerbsteuer	15.681.456,99	16.000.000	12.218.220,74
6.	Spielapparatesteuer	1.451.575,98	1.470.000	1.293.328,00
7.	Hundesteuer	216.745,29	220.000	215.419,00
8.	Gesamt	43.537.239,57	45.181.687	41.380.004,15

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist um 82 TEUR gesunken ist. Somit kann festgestellt werden, dass die Planvorgaben weitestgehend erfüllt sind. Eine deutliche Steigerung (+1,3 Mio. EUR) ist jedoch zum Vorjahr zu verzeichnen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer steigert sich gegenüber den Planvorgaben um 206 TEUR. Auch im Vergleich zum Haushaltsjahr 2018 erhöht sich der Umsatzsteueranteil um ca. 160 TEUR.

Gewerbsteuer:

Die Gewerbsteuer blieb weit hinter den Erwartungen zurück, obwohl der Planansatz 2019 im Vergleich zu 2018 nochmals um 800.000 EUR niedriger angesetzt war. Gleichwohl zeigt der Haushaltsvollzug 2019, dass der Gewerbesteuerertrag 3,86 Mio. EUR unter dem Ansatz liegt, wodurch der geplante Haushaltsansatz nicht realisiert werden konnte.

In Lampertheim wirken sich insbesondere die eklatant gesunkenen Erträge eines der bisher stärksten Gewerbebesteuerzahlers negativ aus. Sie gingen im Vergleich zu 2018 um 1,97 Mio. EUR zurück. Für drei weitere Unternehmen aus den TOP-TEN sank die Gewerbsteuer ebenfalls um ca. 660.000 EUR.

Grundsteuer A und B:

Im Bereich der Grundsteuer A und B werden die Zielvorgaben erreicht.

Spielapparatesteuer:

Die Erträge aus der Spielapparatesteuer werden derzeit auf Basis der Jahressteuererklärungen ermittelt. Nach Abrechnung liegen diese mit ca. 1,29 Mio. EUR unter dem Planansatz von 1,47 Mio. EUR.

Unabhängig von dieser Entwicklung wird das primäre Ziel der Bekämpfung der Spielsucht weiterverfolgt. So wird die Möglichkeit einer weiteren Erhöhung des Steuersatzes regelmäßig überprüft. Eine Anhebung des derzeit 20 % betragenden Steuersatzes für Geldspielgeräte in Spielhallen wird von Seiten des Hessischen Städtetages aus Gründen der Rechtssicherheit derzeit nicht empfohlen. Bei diesbezüglichen Überlegungen finden auch die ordnungsrechtlichen Entwicklungen Berücksichtigung.

Hundesteuer:

Im Bereich der Hundesteuer liegen die Erträge knapp unter den Zielvorgaben. Die Mess- und Kennzahlen sind im Rahmen der üblichen Schwankungsbreite weitestgehend stabil. Allerdings sank die Zahl der gefährlichen Hunde im dritten Jahr in Folge auf nunmehr 37 Hunde. Es ist davon auszugehen, dass die Hundesteuer mit dem Instrument der Steueranhebung in 2017 hier ihren Lenkungszweck erfüllt hat. Damals wurde die Steuer für gefährliche Hunde um 38 % angehoben und beträgt seitdem 552 EUR pro Jahr. Um die Dunkelziffer der nicht angemeldeten Hunde möglichst gering zu halten wurden in 2019 für alle Hunde neue Hundemarken ausgegeben, die sich farblich deutlich von den bisherigen unterscheiden. Dies erleichtert das Erkennen von nicht versteuerten Tieren im Rahmen der Kontrollen durch den Fachbereich Ordnung.

Jahresabschluss - Aufwendungen - Detail

Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019
1.	Personalaufwendungen	21.371.994,73	22.587.161	22.061.713,12
2.	Versorgungsaufwendungen	2.329.163,48	2.647.844	3.802.849,44
3.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.859.460,55	12.424.220	12.542.653,43
4.	Abschreibungen	5.725.504,23	4.000.677	4.422.615,11
5.	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	6.496.234,27	5.416.774	4.686.439,90
6.	davon Zuweisungen/Zuschüsse an Kitas	2.895.029,79	4.341.940	3.825.627,94
7.	Steueraufwendungen einschl. gesetzl. Umlagen	23.599.959,88	29.337.253	26.214.267,74
8.	davon Kreisumlage	12.996.656,00	15.951.236	15.951.240,00
9.	davon Schulumlage	7.837.800,00	10.533.449	10.533.444,00
10.	davon Gewerbesteuerumlage	2.711.213,18	2.767.568	2.126.914,44
11.	Transferaufwendungen	0,00	0	0,00
12.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	83.591,49	62.255	53.945,75
13.	Summe der ordentlichen Aufwendungen	71.465.908,63	76.476.184	73.784.484,49
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.030.932,77	978.585	1.093.757,25
15.	Ordentliches Ergebnis (Aufwand)	72.496.841,40	77.454.769	74.878.241,74

Die Aufwendungen entwickelt sich positiver als die Planvorgaben (-3,0 Mio. EUR). Den Einsparungen bei den Personalaufwendungen (-529 TEUR), Zuweisung- und Zuschüssen (-750 TEUR) und bei den Steuern und steuerähnlichen Aufwendung (-3,12 TEUR), was sich vorwiegend aus der geringeren Gewerbesteuerumlage und den Rückstellungsaufösungen FAG ergibt, stehen deutlich gestiegene Versorgungsaufwendungen (+1,15 Mio. EUR) und erhöhte Abschreibungen (+200 TEUR) gegenüber. Die weiteren Aufwandsarten entsprechen weiterstehend den Panansätzen.

Jahresabschluss - Aufwendungen - Steuern, Umlageverpflichtungen

Kontenbezeichnung		Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019
1.	Kreisumlage	12.996.656,00	15.951.236	15.951.240,00
2.	Schulumlage	7.837.800,00	10.533.449	10.533.444,00
3.	Gewerbesteuerumlage	2.711.213,18	2.767.568	2.126.914,44
4.	Abwasserabgabe	54.290,70	85.000	58.769,30
5.	Gesamt	23.599.959,88	29.337.253	28.670.367,74

Die Steueraufwendungen einschließlich gesetzlicher Umlagen stellen sich insgesamt leicht positiver dar als geplant. Dies liegt im Wesentlichen an den Wenigeraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage (-640 TEUR). Die Gewerbesteuerumlage sank bedingt durch die deutlich geringeren Gewerbesteuerträge. Die anderen Aufwandskonten bewegen sich weitestgehend im Rahmen der Haushaltsvorgaben.

Augenscheinlich wird auch durch den Vergleich mit den Vorjahresansätzen, dass der Kreis Bergstraße im Haushaltsjahr 2019 insgesamt mehr Kreis- und Schulumlage in Höhe von 5,6 Mio. EUR erhält. Dies ist deutlicher Ausdruck eines Missverhältnisses, welches einer Regulierung durch den Landesgesetzgeber bedarf.

Ergebniskennzahlen

Aufwandsdeckungsgrad 1:

Der Aufwandsdeckungsgrad 1 gibt an zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

	Ist 2018	Ist 2019	Differenz
Ordentliche Erträge	75.320.105 €	73.491.449 €	-1.828.656 €
Ordentliche Aufwendungen	71.465.909 €	73.784.484 €	2.318.576 €
Aufwandsdeckungsgrad 1	105,39 %	99,60 %	-5,79 %

Aufwandsdeckungsgrad 2:

Gegenüber dem Aufwandsdeckungsgrad 1 bezieht der Aufwandsdeckungsgrad 2 zusätzlich die Finanzerträge mit ein. Auch hier sollte das Ergebnis möglichst 100% oder höher liegen um einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen zu können.

	Ist 2018	Ist 2019	Differenz
Ordentliche Erträge + Finanzerträge	76.096.479 €	74.085.258 €	-2.012.459 €
Ordentliche Aufwendungen	71.465.909 €	73.784.484 €	1.995.118 €
Aufwandsdeckungsgrad 2	106,48 %	100,41 %	-6,07 %

Beurteilung Aufwandsdeckungsgrade:

Das Ergebnis im Jahresabschluss 2019 zeigt deutlich, dass sich sowohl der Aufwandsdeckungsgrad 1 als auch der Aufwandsdeckungsgrad 2 negativer entwickeln als im Vorjahr. Der Aufwandsdeckungsgrad 1 liegt unter 100%, der Aufwandsdeckungsgrad 2 nur knapp darüber. Dies zeigt eine negative Tendenz, welche sich in den deutlich sinkenden Steuereinnahmen, insbesondere bei der Gewerbesteuer begründet.

Steuerquote:

Die Steuerquote gibt Auskunft über das Verhältnis der Erträge aus Steuern an den Gesamterträgen.

	Ist 2018	Ist 2019	Differenz
Steuern u. steuerähnli. Erträge	43.537.240 €	41.380.244 €	-2.156.995 €
Ordentliche Erträge	75.320.105 €	73.491.449 €	-1.828.656 €
Steuerquote	57,80 %	56,31 %	-1,50 %

Beurteilung Steuerquote:

Eine Steuerquote von gut 56% sagt aus, dass die Stadt Lampertheim eine starke Abhängigkeit von Steuererträgen aufweist (insb. Gewerbesteuer und Gemeinschaftssteuern). Auch hier lässt sich die negative Entwicklung bei den Steuererträgen (Gewerbesteuer) deutlich ablesen. Im Hinblick auf diese Quote, sollte darauf geachtet werden, dass die Stadt Lampertheim auch strukturelle Ergebnisverbesserungen in anderen Bereich erzielen kann, so dass sich negative Veränderungen der allgemeinen Konjunkturlage nicht vollumfänglich auf den städtischen Haushalt niederschlagen.

Umlagequote:

Die Umlagequote gibt Auskunft über das Verhältnis der von der Stadt Lampertheim an den Kreis zu zahlenden Umlagen im Verhältnis zu den Gesamtaufwendungen.

	Ist 2018	Ist 2019	Differenz
Aufwendungen aus Umlagen	23.599.960 €	26.214.268 €	2.614.308 €

Ordentliche Aufwendungen	71.465.908 €	73.784.484 €	1.995.118 €
Umlagequote	33,02 %	35,53 %	2,51 %

Beurteilung Umlagequote:

Mit gut 35% liegt dieser Anteil auch für 2019 recht hoch. Hier ist eine deutliche Steigerung zum Vorjahreswert zu verzeichnen. Die Umlagequote zeigt mehr als deutlich, dass der Kreis Bergstraße überproportional von der Stadt Lampertheim partizipiert und das Verhältnis der Umlagen zu den ordentlichen Aufwendungen ein Missverhältnis aufzeigt.

Jahresabschluss - Finanzrechnung

		Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich 2019
810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.770.203,25	1.700.273	1.755.203,63	54.930,63
811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.400.070,46	8.166.710	7.598.933,02	-567.776,98
812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.121.157,55	1.102.165	1.150.767,44	48.602,44
814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	42.925.756,52	45.181.687	41.016.025,55	-4.165.661,45
815	Einzahlungen aus Transferleistungen	1.331.352,01	1.364.636	1.364.635,80	-0,20
816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	15.166.441,35	16.381.288	16.239.918,48	-141.369,52
817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	522.488,70	368.154	178.253,84	-189.900,16
813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	1.995.513,06	1.602.315	2.185.411,46	583.096,46
	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	73.232.982,90	75.867.228	71.489.149,22	-4.378.078,78
830	Personalauszahlungen	21.466.564,45	22.601.941	22.156.079,15	-445.861,85
831	Versorgungsauszahlungen	1.753.126,52	1.902.820	2.040.143,12	137.323,12
832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.239.556,73	12.424.220	11.743.010,47	-681.209,53
833	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0	-162,82	-162,82
834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	4.261.784,94	5.416.774	4.785.585,23	-631.188,77
835	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	28.892.321,11	29.337.253	29.189.752,89	-147.500,11
836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	935.386,16	897.650	853.486,35	-44.163,65
837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	59.657,93	62.255	100.051,26	37.796,26
	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	69.608.397,84	72.642.913	70.867.945,65	-1.774.967,35
	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nr. 9 und 18)	3.624.585,06	3.224.315	621.203,57	-2.603.111,43
820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.453.120,13	1.896.548	337.882,00	-1.558.666,00
822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	585.045,70	480.000	187.997,35	-292.002,65
823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	144.029,79	137.501	137.452,88	-48,12
	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	3.182.195,62	2.514.049	663.332,23	-1.850.716,77
841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	81.477,23	725.000	161.973,73	-563.026,27
842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.633.530,03	4.804.106	2.744.666,92	-2.059.439,08
840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	885.928,52	1.274.880	680.305,84	-594.574,16
844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	867.001,89	913.500	793.565,73	-119.934,27
	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	6.467.937,67	7.717.486	4.380.512,22	-3.336.973,78
	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)	-3.285.742,05	-5.203.437	-3.717.179,99	1.486.257,01
	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nr. 19 und 29)	338.843,01	-1.979.122	-3.095.976,42	1.116.854,42
826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	5.048.055,32	5.203.437	6.510.777,00	1.307.340,00

Jahresabschluss - Finanzrechnung

		Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich 2019
846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.257.477,97	3.021.708	3.042.564,43	20.856,43
	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)	2.790.577,35	2.181.729	3.468.212,57	1.286.483,57
	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nr. 30 und 33)	3.129.420,36	202.607	372.236,15	169.629,15
	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	29.665.959,26	0	111.098,23	111.098,23
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	35.742.547,76	0	292.780,69	292.780,69
	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nr. 35 und 36)	-6.076.588,50	0	-181.682,46	-181.682,46
	Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	3.263.606,30	3.407.395	316.438,16	-3.090.956,84
	Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-2.947.168,14	202.607	190.553,69	-12.053,31
	Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nr. 38 und 39)	316.438,16	3.610.002	506.991,85	-3.103.010,15

Erläuterungen Finanzrechnung

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen weichen (-4 Mio. EUR) deutlich von den Planvorgaben 2019 ab. Ebenso, wie in der Ergebnisrechnung, lässt sich feststellen, dass sich die Einzahlungen aus Steuern nicht wie geplant entwickeln. Insbesondere die Gewerbesteuer bleibt mit -3,7 Mio. EUR deutlich unter dem Planansatz. Weitere Einzahlungsrückgänge sind bei der Grundsteuer B (-162 TEUR), beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (-244 TEUR) und bei der Spielapparatesteuer (-237 TEUR) entstanden.

Bei den anderen Einzahlungsarten gibt es zwar auch Abweichungen zur Planung, die aber im Vergleich zu den Verlusten bei den Steuereinzahlungen als unerheblich angesehen werden können.

Einzig die Steigerung bei den sonstigen Einzahlungen (+583 TEUR) wirkt dem negativen Trend auf der Einzahlungsseite entgegen. Im Vergleich zu dem Jahresergebnis 2018 haben sich die Einzahlungen deutlich (-1,7 Mio. EUR) verschlechtert. Der Plan/Ist Vergleich 2019 zeigt einen deutlichen Rückgang bei den "Einzahlungen aus Steuern" auf. Dies ist insbesondere, wie schon ausgeführt, auf den erheblichen Rückgang bei der Gewerbesteuer zurück zu führen. Kompensiert kann dies auch nicht durch Mehreinzahlungen bei den "privatrechtlichen Leistungsentgelten" (+55 TEUR), „Kostensatzleistungen und –erstattungen“ (+ 49 TEUR) und den „Sonstigen ordentlichen Einzahlungen und sonstige außerordentlichen Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben“ (+583 TEUR). Zumal diese Zuwächse durch Mindereinzahlungen bei den „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten“ (-218 TEUR), „Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke“ (-141 TEUR) und den „Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen“ (-190 TEUR) neutralisiert werden. Bei der Analyse der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ist aufgefallen, dass sich der Rückgang der Einzahlungen der Verwarnungs- und Bußgelder mit -422 TEUR zum Planansatz gegenüber dem Vorjahr noch deutlich verstärkt hat.

Bei den Einzahlungen aus "Zuweisungen und Zuschüssen für laufenden Zwecke" sind Mindereinzahlungen im Kinderbetreuungsbereich (ca. 244 TEUR) zu verzeichnen. Wobei sich die korrespondierende Auszahlungsposition auch verringert (-348 TEUR).

Die deutliche Reduzierung zum Vorjahr ergab sich insbesondere aus Einzahlungen aus Steuern (u.a. Gewerbesteuer -3,4 Mio. EUR). Die Mehreinzahlungen bei den Gemeindeanteilen von insgesamt 1,4 Mio. EUR konnten dies nur teilweise kompensieren.

Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Die Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit sind ggü. dem Vorjahr angestiegen (+1,6 Mio. EUR). Die Planvorgaben konnten im laufenden Haushaltsjahr nicht eingehalten werden. So ergaben sich im Vergleich zum Jahr 2018 Erhöhungen im Bereich der Personalauszahlungen (+700 TEUR), Versorgungsauszahlungen (+300 TEUR), Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse (+ 500 TEUR), Auszahlungen für Steuern einschl. gesetzlicher Umlageverpflichtungen (+300 TEUR). Minderauszahlungen entstanden hauptsächlich bei den Sach- und Dienstleistungen (-500 TEUR), was sich durch die von der Verwaltungsleitung verhängte Auszahlungssperre ergibt.

Die Auszahlungen im laufenden Haushaltsjahr lagen um ca. 1,7 Mio. EUR unter den Planvorgaben. Die Minderauszahlungen sind bei den Personalauszahlungen (-446 TEUR), Sach- und Dienstleistungen (-681 TEUR), Zuweisungen und Zuschüsse (-581 TEUR), Steuern einschl. Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (-147 TEUR) ebenso bei den Auszahlungen Zinsen und ähnlichen Auszahlungen (-44 TEUR) entstanden. Leicht angestiegen sind die Versorgungsauszahlungen (+137 TEUR) und die sonstigen ordentlichen Auszahlungen einschl. der sonstigen außerordentlichen Auszahlungen (+38 TEUR).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit nicht ausreichend ist, um die Tilgungsleistung und den Hessenkassenbeitrag zu finanzieren. Da aber im Haushaltsjahr 2019 die neue haushaltsrechtliche Vorgabe zur Vornahme der Investitionskreditaufnahme im laufenden Haushaltsjahr anzuwenden ist, ist die Vorfinanzierung von Investitionen aus laufenden Mitteln nicht mehr gegeben. Somit kann nach unserer Auffassung das positive Ergebnis im Bereich Finanzierungstätigkeit für die Tilgungsleistungen und den Hessenkassenbeitrag verwendet werden.

Investitionstätigkeit

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die deutliche Differenz gegenüber der Planung bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten ergab sich im Wesentlichen durch geringere Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen im Rahmen des KIP und des Stadtumbauprogramms. Hier haben sich einerseits Maßnahmen nach 2020 verschoben (Neubau Fahrzeughalle Feuerwehr, An- bzw. Umbau Kita Guldenweg) andererseits konnten Mittel aufgrund von Verzögerungen bei den Ausschreibungen und der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des KIP (energetische Sanierung Haus am Römer) nicht in 2019 abgerufen werden.

Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu Mindereinzahlungen von ca. 2,4 Mio. EUR bei den Investitionszuweisungen. Dies resultiert überwiegend aus der Nichtumsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus und der noch durchzuführenden Maßnahme im Rahmen des KIP.

Die deutlich geringeren Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens ergibt sich aus der nicht vorgenommenen Veräußerung des Grundstücks in der Sedanstraße. Lediglich der Verkauf eines Grundstückes in der Oberlache (160 TEUR) konnte verwirklicht werden.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens bewegten sich im Rahmen der Planvorgaben.

Das deutlich schlechtere Ergebnis des Haushaltsjahres 2019 gegenüber dem Vorjahr resultiert, wie schon vorher beschrieben aus den deutlich geringeren Einzahlungen bei den Investitionszuweisungen und –zuschüssen, -beiträgen.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Ähnlich wie bei den Einzahlungen verhält es sich bei den investiven Auszahlungen. Es wurden deutlich weniger Maßnahmen umgesetzt als planerisch für das Jahr 2019 vorgesehen war. Insgesamt waren dies in der Umsetzung ca. 3,3 Mio. EUR weniger.

Hier konnten in 2019 ebenso, wie im Haushaltsjahr 2018 wesentliche Grundstücksankäufe im Rahmen des Stadtumbaus (Bereich Unterdorf, Emiliengasse/Domgasse) nicht realisiert werden, da die Verhandlungen bis jetzt ohne Ergebnis geblieben sind. Die Mittel wurden im Haushaltsjahr 2020 erneut haushaltsrechtlich bereitgestellt.

Im Bereich der Baumaßnahmen wurden nur 2,7 Mio. EUR verausgabt. Dies ist eine Planabweichung von ca. 2 Mio. EUR. Bei den Hochbaumaßnahmen konnten die Maßnahmen „Energetische Sanierung Haus am Römer“ (712 TEUR) und der „Neubau der Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr“ (485 TEUR) nicht in der geplanten Form realisiert werden. Bei den Tiefbaumaßnahmen ist erfreulicherweise festzustellen, dass die Projekte Regenwasserbehandlung IG Nord und Kanalneubau Oberlacher Graben weitestgehend im Rahmen der Planvorgaben umgesetzt werden konnte. Bei den sonstigen Baumaßnahmen konnten das Radverkehrskonzept (60 TEUR), der Um-/Ausbau des ÖPNV (115 TEUR) und der Ausbau der Friedhöfe nicht entsprechend der Haushaltsvorgaben verwirklicht werden.

Bei dem sonstigen Sachanlagevermögen ergaben sich u.a. durch die Nichtauszahlung der Investitionszuweisung an die Kath. Kirchengemeinde St. Michael Hofheim (150 TEUR), was in einer Bauverzögerung begründet war, und bei den Investitionen ins bewegliche Anlagevermögen (-300 TEUR) Abweichungen von insgesamt 600 TEUR.

Bei den Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen kam es zu Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung. Begründet ist dies in der geringeren Zuführung an die Kapitalrücklage zur Sicherstellung der Liquidität der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Lampertheim mbH. Diese betrug im abgelaufenen Haushaltsjahr 700 TEUR. Was eine Verringerung von 200 TEUR gegenüber der Planung bedeutete. Begründet ist dies in der Veräußerung der Geschäftsanteile der GGEW Trading GmbH bei der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Lampertheim mbH.

Finanzierungstätigkeit

Ggü. der Planung erhöhten sich die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten um 1,3 Mio. EUR. Dies lag daran, dass ab dem Haushaltsjahr 2019 die kommunalaufsichtsrechtlichen Vorgaben bedingt auch durch die Verschärfung des Kommunalen Haushaltsrechts nach der Hessenkasse dahingehend umzusetzen waren, dass die Investitionskreditaufnahme schon im laufenden Haushaltsjahr erfolgen muss. Vor Einführung der Hessenkasse wurde die Investitionskreditaufnahme erst nach Aufstellung des Jahresabschlusses mit der abgeschlossenen Finanzrechnung im Folgejahr vorgenommen.

Dies hat im Jahresabschluss 2019 einmalig zur Folge, dass in einem Haushaltsjahr für zwei Haushaltsjahre (2018/2019) die Investitionskredite aufgenommen wurden.

Somit sind auch die deutlich erhöhten Einzahlungen aus Kreditaufnahmen gegenüber dem Vorjahr erklärbar.

Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten

Das „Ist“ des Vorjahres (2,257 Mio. EUR) lag gegenüber dem „Ist“ 2019 um ca. 800 TEUR höher. Dies ergab sich durch den ab 2019 zu leistenden Tilgungsbetrag für die Hessenkasse (807 TEUR). Der Haushaltsvollzug im laufenden Haushaltsjahr wich nur marginal von den Planzahlen ab.

Jahresabschluss - Finanzrechnung - Überblick über die Ein- und Auszahlungen

		Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich 2019
1.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	73.232.982,90	75.867.228	71.489.149,22	-4.378.078,78
2.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.608.397,84	72.642.913	70.867.945,65	-1.774.967,35
3.	Differenz	3.624.585,06	2.924.315	621.203,57	-2.603.111,43
4.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.182.195,62	2.514.049	663.332,23	-1.850.716,77
5.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.467.937,67	7.717.486	4.380.512,22	-3.336.973,78
6.	Differenz	-3.285.742,05	-5.203.437	-3.717.179,99	1.486.257,01
7.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	5.048.055,32	5.203.437	6.510.777,00	1.307.340,00
8.	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.257.477,97	3.021.708	3.042.564,43	20.856,43
9.	Differenz	2.790.577,35	2.181.729	3.468.212,57	1.286.483,57

Jahresabschluss - Finanzrechnung - Investitionen und Finanzierung

		Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Vergleich 2019
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	2.453.120,13	1.896.548	337.882,00	-1.558.666,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	585.045,70	480.000	187.997,35	-292.002,65
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	144.029,79	137.501	137.452,88	-48,12
4.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.182.195,62	2.514.049	663.332,23	-1.850.716,77
5.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	81.477,23	725.000	161.973,73	-563.026,27
6.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.633.530,03	4.804.106	2.744.666,92	-2.059.439,08
7.	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	885.928,52	1.274.880	680.305,84	-594.574,16
8.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	867.001,89	913.500	793.565,73	-119.934,27
9.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.467.937,67	7.717.486	4.380.512,22	-3.336.973,78
10.	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-3.285.742,05	-5.203.437	-3.717.179,99	1.486.257,01
11.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	5.048.055,32	5.203.437	6.510.777,00	1.307.340,00
12.	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.257.477,97	3.021.708	3.042.564,43	20.856,43
13.	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	2.790.577,35	2.181.729	3.468.212,57	1.286.483,57

Finanzkennzahlen

Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Diese Kennzahl, die sich aus der Differenz von Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt, zeigt auf, inwieweit es der Stadt gelingt, die zu tätigen Auszahlungen aus eigener Kraft, sprich ohne die Aufnahme von Krediten, zu leisten.

	Ist 2018	Ist 2019	Plan 2020
Einzahl. lfd. Verwaltungstätigkeit	73.232.983 €	71.489.149 €	79.124.708 €
Auszahl. lfd. Verwaltungstätigkeit	69.608.398 €	70.867.946 €	75.722.356 €
Differenz	3.624.585 €	621.204 €	3.402.352 €

Beurteilung:

Das Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ist in 2019 zwar immer noch leicht positiv, entspricht bei weitem aber nicht den Vorjahreswerten. Was auch zur Folge hat, dass die haushaltsrechtlichen Vorgaben für die Finanzrechnung (Erwirtschaftung Tilgung/Hessenkasse) nicht erfüllt sind.

Investitionsquote:

Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investition am Anlagevermögen wieder. Eine hohe Investitionsquote ist eher positiv zu werten, da das Anlagevermögen erhalten wird.

	Ist 2018	Ist 2019
Investitionen im HH-Jahr	6.467.938 €	4.380.512 €
Anlagevermögen	243.646.068 €	247.529.056 €
Investitionsquote	2,7 %	1,8 %

Beurteilung:

Die Investitionsquote ist gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Hier zeigt sich, was schon aus den Erläuterungen zu den Investitionen erkennbar ist, dass der Umsetzungsstand bei den Maßnahmen verbesserungsfähig ist. Bei der Beurteilung der Investitionsquote ist im Haushaltsjahr 2019 jedoch der Sondereffekt durch die Übernahme des Baugebietes Rheinlüssen III/IV von der SEL mit insgesamt rund 3,44 Mio. EUR zu beachten. Die Auszahlung für die v.g. Investitionsmaßnahme wurde nicht aus dem städtischen Haushalt getätigt. Trotzdem erhöht sie das Anlagevermögen durch die kostenlose Übertragung der Anlage. Wodurch dieser Vorgang die Investitionsquote negativ beeinflusst. Dies ist bei der Beurteilung der Investitionstätigkeit zu würdigen.

Rechenschaftsbericht

1. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung, Zielsetzungen, Strategien

Die grundsätzliche Ausrichtung der Stadt Lampertheim war in 2019 geprägt durch die Maßgabe das planerisch erreichte, positive ordentliche Ergebnis auch im Ist zu bestätigen. Insofern lag der Fokus der Fachbereiche darauf sowohl die öffentlich-rechtlichen als auch privatrechtlichen Entgelte auf einem konstant guten Niveau zu halten, sowie sparsam/wirtschaftlich mit den Aufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen umzugehen. Nichtsdestotrotz war man ebenso bestrebt, die in den Vorjahren unterlassenen Investitionen (Stw. Nettoneuverschuldung) nun anzugehen um langsam den Investitionsstau auflösen zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt lag bei der Umsetzung der KIP-Maßnahmen sowie bei der Vorbereitung/Umsetzung der Maßnahmen im Stadtumbau.

Weitergehende Ziele einzelner Bereiche waren u.a.:

Gebäudemanagement:

- Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum
- Optimale Auslastung der städtischen Wohn- und Gewerbegebäude
- Feststellung des Sanierungsbedarfs bei städtischen Gebäuden und Entwicklung eines entsprechenden Instandhaltungs-/Raummanagements

Infrastruktur:

- Instandhaltung und dauerhafte Gewährleistung des Straßennetzes
- Instandhaltung und dauerhafte Gewährleistung des Kanalnetzes
- Herstellung eines Staukanals mit Drossel im Industriegebiet Nord

Straßenbeleuchtung:

- Reduzierung des Strombedarfs um 40% zum Vertragsende (2027)
- kontinuierlicher Austausch und Erweiterung von Lichtpunkten
- Überprüfung der LED-Beleuchtung im Testgebiet

Verkehrssicherung:

- Verhinderung der illegalen Nutzung des öffentl. Straßenraums
- Erhöhung des Kostendeckungsgrades im Bereich "Genehmigungen"

Öffentlicher Parkraum:

- Erstellung eines Parkraumkonzeptes (Bedarfsorientierte Bereitstellung v. öffentl. Parkraum u. max. Ausnutzung)

Stadtmarketing:

- Weiterentwicklung des positiven Ansiedlungsklimas
- Wirtschaftsförderung
- zielgruppenorientierte Informationen bereitstellen

Volkshochschule:

- Aufrechterhaltung des Bildungsangebotes
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Kursen

Bücherei:

- 50 Veranstaltungen zur Förderung von Lesekompetenz anbieten
- Arbeit mit Ehrenamtlichen und Lesepaten ausbauen
- Angebote für Flüchtlinge schaffen/ verbessern

KiTas:

- Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz

- Qualitätssicherung-/steigerung gemäß dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans unter Berücksichtigung der Kostenentwicklungen

Sportförderung:

- Anpassung u. Aktualisierung der Vereinsförderrichtlinien
- Integration von Flüchtlingen in Zusammenarbeit mit Sportvereinen ermöglichen/vereinfachen

Park- und Grünflächen:

- Pflege und Aufrechterhaltung aller bestehenden Grünflächen
- Weiterentwicklung der Grünflächen- und Baumkataster
- Pflanzausfälle und Wildkräuter schnellstmöglich beseitigen

Öffentliche Gewässer:

- Erhaltung/ Verbesserung der Wasserqualität und eines guten ökologischen Zustandes der Gewässer

Stadtentwicklung:

- Erarbeitung von städtebaulichen Konzepten für die Innenstadt
- Konzepterarbeitung Neubaugebiet "Gleisdreieck"
- Erstellung von Bebauungsplänen, die von Investoren initiiert sind
- Nachhaltige Stadtentwicklung (auch energetische Optimierung)

Friedhofswesen:

- Erreichung der vorgegebenen Kostendeckungsgrade
- Bereitstellung von ausreichenden Bestattungsmöglichkeiten

Finanzen und Steuern:

- Zinsmanagement zur Reduzierung der jährlichen Zinsbelastung
- Anzahl von Spielstätten und Spielapparaten verringern bzw. zumindest Anstieg verhindern

Neben all den oben genannten Einzelzielsetzungen der jeweiligen Fachbereiche liegen die wesentlichen Schwerpunkte in den kommenden Jahren - wie bereits erwähnt - bei der Umsetzung der KIP-Maßnahmen, der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Städtebauprogramm sowie dem Abbau des Instandhaltungs-/Investitionsstaus. Hier wird - trotz Fördermittel etc. - auch weiterhin darauf zu achten sein, dass die finanziellen Belastungen für die Stadt Lampertheim nicht zu hoch angesetzt werden. Eine Hilfestellung bietet hierbei die überarbeitete GemHVO, die für die Haushaltsgenehmigung klare Vorgaben hinsichtlich des Haushaltsausgleichs und der Liquidität macht sowie die HESSENKASSE, die einmalig die bisherigen Kassenkredite ablöst.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres

Derartige Vorgänge lagen nicht vor.

3. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Finanzsituation der Stadt Lampertheim stellt sich im Haushaltsjahr 2019 sowohl risiko- als auch chancenbehaftet dar:

Infrastruktur (Kanalsanierung/Straßensanierung/Investitionsstau):

Grundsätzlich hat die Stadt Lampertheim, wie viele anderen Kommunen auch, Probleme den aufgebauten Sanierungsstau bei den Infrastrukturvermögen abzubauen. Im Bereich der Kanalisation hat die Stadt Lampertheim dem Regierungspräsidium Darmstadt (RP) ein Kanalsanierungskonzept vorgelegt. Das RP erkannte die Bestrebungen der Stadt Lampertheim im Konzept an, in der kommenden Dekade rund 500.000 EUR pro Jahr in die Kanalsanierung zu investieren. Das RP hat aber der Stadt Lampertheim nahegelegt, mit Blick auf den im Konzept geschilderten Zustand des Kanalnetzes, deutlich schneller mehr Investitionen durchzuführen. Insofern ist in den folgenden Jahren davon auszugehen, dass seitens des RP darauf hingewirkt wird zusätzliche Investitionen in die Kanalsanierung vorzunehmen. Zusätzlich müssen nach Aufforderung durch die Untere Wasserbehörde jährlich mind. 200.000 EUR für die kurzfristige Reparatur von akuten Schäden (Schadensklassen 0 und 1) verausgabt werden.

Aufgrund nicht verfügbarer Haushaltsmittel konnten in den letzten Jahren keine grundhaften Straßensanierungen in Lampertheim durchgeführt werden. Die Stadt Lampertheim geht auch weiterhin sehr zurückhaltend mit dem Thema Straßensanierung um. Aktuell beschließen schon die ersten kreisangehörigen Kommunen den Verzicht auf die Erhebung von Straßenbeiträgen. Perspektivisch würde ein solcher Verzicht dazu führen, dass die Haushaltssituation ohne Grund weiter verschärft wird. Es würde eine weitere Deckungslücke im Finanzhaushalt entstehen, die durch die Allgemeinheit und nicht durch die, welche den direkten Vorteil haben, finanziert werden müsste. Bzw. müssten andere Angebote/Leistungen reduziert bzw. abgeschafft werden. Hierzu wird auf die vorangestellten Ausführungen zur dauernden Leistungsfähigkeit verwiesen. Unausweichlich ist, dass spätestens ab 2020 die grundhaften Straßensanierungen wieder aufgenommen werden müssten, um dem Sanierungsstau aktiv zu begegnen.

Die wesentlichen Aussagen zum Investitionsstau im Bereich Infrastruktur lassen sich den Ausführungen zur Kanal- und Straßensanierung entnehmen. Aufgrund der bereits angesprochenen Personalfuktuation konnte in den letzten Jahren kein kontinuierliches Infrastrukturmonitoring durchgeführt werden. Dieses befindet sich in der Wiederaufbauphase. Wenn der aktuelle Überblick über den Zustand der Infrastruktur in Lampertheim vorliegt, ist es wahrscheinlich, dass der derzeit auf Basis älterer Daten erfasste Sanierungsbedarf dann noch etwas umfänglicher ausfällt.

Stadtumbau (Förderprogramm Hessen):

Nach der Anerkennung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts im Frühjahr 2018 konnten die ersten Stadtumbau-Maßnahmen in die Umsetzung gehen. Neben den ersten kleineren baulichen Maßnahmen, die bereits in 2018 vollständig umgesetzt wurden, wurde im Stadtumbau planmäßig an der Vergabe und der Erstellung von Fachkonzepten gearbeitet, deren Ergebnisse in 2019 vorliegen sollen. Die avisierten Grundstücksankäufe im Quartier Unterdorf konnten nicht realisiert werden, da verkäuferseitig Probleme auftraten (Denkmalschutz, Zuständigkeitswechsel), die die Verkaufsverhandlungen entscheidend verzögerten. Somit konnte ein großer Teil der im Stadtumbau geplanten Ausgaben nicht getätigt werden (=Beitrag zur Konsolidierung des Haushaltsvollzugs im Herbst 2018) und musste für 2019 neu angesetzt werden. Ende des Jahres 2018 konnte noch mit der Freilegung von stadt-eigenen Grundstücken im Quartier Unterdorf (Riesengasse) begonnen werden.

Bezüglich des geförderten Grunderwerbs von privaten Eigentümern und der folgenden Freilegung verbleibt die sich aus der Natur der Sache ergebende permanente Vollzugsunsicherheit. Innerhalb des Stadtumbaus sollen daher zukünftig Alternativmaßnahmen identifiziert werden, die kurzfristig umgesetzt werden können, wenn es sichtbar kein Vorankommen beim Grunderwerb gibt. Parallel dazu müssen andere, großvolumige Investitionsprojekte (insb. im Bereich Verkehrsinfrastruktur) nun aktiv angegangen werden, damit ein planmäßiger Abfluss der bereits bewilligten Fördermittel erfolgen kann und keine Fördermittel zurückgegeben werden müssen

Ein Schwerpunkt des Stadtumbauprogrammes ist das Projekt Kulturhalle. Dieses Projekt wurde sehr kontrovers diskutiert, insbesondere im Hinblick auf eine multifunktionale Nutzung dieser neu zu schaffenden Sonderimmobilie. Hintergrund war u.a. das Angebot des Kreises Bergstraße, die Kulturhalle auf dem neuen Biedensandcampus zu realisieren. Mittlerweile wurde das Angebot seitens des Kreis Bergstrasse zurückgezogen, da man auf dem Campus-Gelände eine zweite Sporthalle benötige und somit der Platz für eine Kulturhalle nicht mehr ausreichte. Zudem hatte man Baukosten in Höhe von rd. 18 Mio. € prognostiziert. (Seitens des FB 65 wurden die Baukosten mit 8 Mio. € beziffert)

Aufgrund der geänderten Ausgangssituation hatte man sich seitens der Politik darauf verständigt, zunächst für die Umnutzung und Modernisierung der Zehntscheune einen Architektenwettbewerb und im zweiten Schritt die Hans-Pfeiffer-Halle bei Wegfall der Schulspornutzung ebenfalls einen Architektenwettbewerb mit Zielsetzung der Nutzung als Kulturhalle durchzuführen.

Grundsätzlich ist das Thema Stadtumbau eine Chance zur Weiterentwicklung der Stadt Lampertheim. Der Investitionsaufwand und die entstehenden Folgekosten belasten jedoch den städtischen Haushalt auf Jahrzehnte. Deshalb gilt es neben einer Chancen-/Risikoprüfung auch die wirtschaftlichen Aspekte und deren Auswirkungen zu berücksichtigen.

Altlastensanierung (Altablagerungen Roter Hof und Sandgruben in Neuschloß):

Zur Förderung der Bodenschutzbehörde RP Darmstadt nach Sanierung der beiden Altablagerungen gibt es einen Vorschlag der Stadtverwaltung hinsichtlich der grundsätzlichen Vorgehensweise, zu dem seitens des RP bereits Zustimmung signalisiert wurde. Diese grundsätzliche Vorgehensweise wird in den nächsten Jahren durch die erforderlichen Planungsschritte zu konkretisieren sein, so dass die Sanierungsmaßnahmen voraussichtlich in 2022 umgesetzt werden können. Beim gegenwärtigen Kenntnisstand kann das Finanzierungsvolumen für beide Flächen insgesamt auf ca. 2,4 Mio EUR abgeschätzt werden.

Entschlammung Lampertheimer Altrhein:

Die gegenwärtig mit Billigung des Magistrats und des Projektbeirates geführten Gespräche der Verwaltung mit dem Bundesverkehrsministerium haben eine gemeinsam finanzierte Teilentschlammung des Lampertheimer Altrheins circa zwischen km 2,5

und 4,7 mit nachfolgender Eigentumsübernahmen dieses Altrheinabschnittes durch die Stadt Lampertheim zum Ziel. Das Ergebnis dieser Verhandlungen wird anhand zukünftig zu vergebender Prüf- und Planungsaufträge zu konkretisieren sein und dann seitens der Stadtverordnetenversammlung zu gegebener Zeit zu beschließen sein. Bereits heute ist erkennbar, dass die Entschlammungsmaßnahme einen Finanzierungsrahmen von 10 Mio EUR nicht unterschreiten wird, wofür beim gegenwärtigen Verhandlungsstand eine 50-prozentige Kostenübernahme des Bundes zugesagt ist. Unabhängig davon werden nach gegenwärtigem Sachstand bereits ab 2020 Finanzmittel für Prüfungen und Vorplanungen aufzuwenden sein. Diese werden voraussichtlich vollumfänglich vom Bund übernommen; die Stadt Lampertheim wird allerdings wohl in Vorleistung treten müssen, so dass entsprechende Mittel bereits 2020 haushaltswirksam werden.

Bezahlbarer Wohnraum:

In Lampertheim führten das Abschmelzen der sozial gebundenen Wohnungsbestände sowie der steigende Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum zu einer besorgniserregenden Problemsituation. Im Vergleich zur letzten Erhebung (31.07.2016) hat sich die Anzahl der als wohnungssuchend gemeldeten bedürftigen Haushalte von 212 auf 530 (31.12.2019) mehr als verdoppelt. Demgegenüber hat sich der Bestand an öffentlich geförderten Wohnungen sogar leicht verringert (433 Wohnungen in 2016, 426 Wohnungen in 2019). Aus diesem Grund befasst sich die Stadt Lampertheim fortlaufend mit der Thematik und hat es sich zum Ziel gesetzt, die Ausdifferenzierung des Wohnungsmarkts in Lampertheim entscheidend zu fördern und dabei durch geeignete Maßnahmen insbesondere bezahlbaren Wohnraum zu generieren.

Ein verwaltungsintern erarbeitetes Konzept dient als Leitfaden und sieht sowohl Maßnahmen im Wohnungsbestand (z.B. Ankauf von Belegungsrechten) als auch im Bereich des Neubaus (z.B. Quotenregelung für Neubaugebiete) vor. Die Bemühungen erfahren starke politische Unterstützung – für das jährlich entsprechende Haushaltsmittel für die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen bereitgestellt werden.

Da sich auch der Bund und die Länder verstärkt dem Thema der sozialen Wohnraumförderung widmen wollen, besteht die Chance, das Wohnungsangebot in Lampertheim bedeutend zu verbessern. Gleichzeitig werden die ambitionierten Bemühungen der Stadt Lampertheim den Bedarf nach bezahlbarem Wohnraum abzudecken die Haushalte der nächsten Jahre erheblich belasten.

4. Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen

Nachfolgend werden die wesentlichen Abweichungen bei Investitionsmaßnahmen tabellarisch dargestellt:

Investition	Plan 2019	Ist 2019	Differenz
Ankauf von Grundstücken und Gebäude (inkl. Stadtumbau)	725.000,00 €	29.939,13 €	695.060,87 €
Verkauf von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	163.680,00 €	163.680,00 €
Neubau Fahrzeughalle FFW	500.000,00 €	14.854,50 €	485.145,50 €
Energetische Sanierung HAR (KIP)	712.106,00 €	0,00 €	712.106,00 €
Anbau Essensraum KiTa	150.000,00 €	0,00 €	150.000,00 €
Investitionszuweisung KiTa St. Michael	150.000,00 €	0,00 €	150.000,00 €
Kanalerneuerungen (Inlinerverfahren)	250.000,00 €	63.722,07 €	186.277,93 €
Um-/Ausbau ÖPNV	120.000,00 €	5.166,98 €	114.833,02 €

An-/Verkäufe von Grundstücken und Gebäuden:

Von den geplanten Grundstücksverkäufen konnte nur der Verkauf eines Grundstücks Oberlache abgewickelt werden. Das Grundstück in der Sedanstraße (160.000 EUR) wurde in 2019 nicht von der SEL benötigt, sodass kein Verkauf zustande kam. Im Rahmen des Stadtumbaus konnten 2019 aufgrund mangelnder Verkaufsbereitschaft der Eigentümer keine Grundstücke im Quartier Emilienstr./Domgasse erworben werden. Der Ankauf des Grundstücks Unterdorf (Holz Friedrich, 450.000 EUR) konnte wegen denkmalschutzrechtlicher Probleme in 2019 nicht umgesetzt werden. Die Maßnahmen wurden für 2020 neu eingeplant. Bei den gebuchten 38.190 EUR handelt es sich um den Ankauf des Grundstücks Wachholderweg (Parkplatz).

Investitionszuweisung KiTa St. Michael:

Die Investitionszuweisung an die Kath. Kirchengemeinde St. Michael Hofheim konnte wegen einer Bauverzögerung nicht ausgezahlt werden.

Um-/Ausbau ÖPNV:

Die Mittel für den Ausbau der Haltestellen in Neuschloß wurden in 2019 nicht in Anspruch genommen, da seitens Hessen Mobil der Zuschuss für dieses Jahr nicht gewährt wurde.

Anhang

1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensrechnung wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinde mit doppelter Buchführung (GemHVO) sowie der dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften zur GemHVO (VV zur GemHVO) einschließlich dem erläuterten Kommunalen Verwaltungskontenrahmen (Erläuterungen KVKR) erstellt. Das Land Hessen hat darüber hinaus auch noch einen Leitfaden zur fristgerechten Erstellung der Jahresabschlüsse zur Beschleunigung zur Verfügung gestellt.

Die Erfassung und die Bewertung des Vermögens und der Schulden, sowie die Rückstellungen und die Rechnungsabgrenzungsposten erfolgten unter Zugrundelegung der genannten Vorschriften. Die vom 05.07.2010 bis dato gültigen "Grundsätze zur Vermögenserfassung und -bewertung der Stadt Lampertheim" werden aktuell überarbeitet.

Teil der Neufassung war auch die Abschreibungstabelle der Stadt Lampertheim, die bereits bei der Vermögenserfassung angewendet worden war. Die gesetzlichen Vorgaben des Landes enthalten keine Bestimmungen zur Festlegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (Abschreibungsdauer) von abnutzbaren Vermögensgegenständen. Die Abschreibungssätze wurden daher unter Orientierung an den Abschreibungstabellen der hessischen Pilotprojekte auf Grund der örtlichen Gegebenheiten und Erfahrungen festgelegt. Die Abschreibung wird bei der Stadt Lampertheim grundsätzlich linear vorgenommen, das heißt mit einem feststehenden Betrag über die gesamte Nutzungsdauer.

In der Vermögensrechnung wurden analog zur Eröffnungsbilanz grundsätzlich die zum Stichtag der Aufstellung vorhandenen Vermögensgegenstände mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 43 GemHVO, angesetzt.

Dies alles gewährleistet, dass einheitlich, vollständig und nach gleichen Kriterien die Erfassung, Fortschreibung und Bewertung des Vermögens erfolgt. Dies bezeichnet man auch als Bilanzkontinuität.

2. Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde nicht abgewichen.

3. Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

In den Herstellungskosten der aktivierten Vermögensgegenstände sind keine Zinsen für Fremdkapital enthalten.

4. Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung auszuweisen sind

		Stand zum 01.01.19	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.19
Bürgschaften für Vereine	Lebenshilfe Ortsverein Lampertheim	29.512,00 €	0,00 €	2.005,00 €	27.507,00 €
Bürgschaften für den Wohnungsbau	Baugenossenschaft Lampertheim eG	342.098,00 €	0,00 €	18.202,00 €	323.896,00 €
Bürgschaften für städtische Gesellschaften	Energieried GmbH & Co. KG	2.537.081,00 €	0,00 €	237.737,00 €	2.299.344,00 €
Bürgschaften für städtische Gesellschaften	Stadtentwicklung Lampertheim GmbH & Co. KG	7.000.000,00 €	2.000.000,00 €	0,00 €	9.000.000,00 €
Gesamt		9.908.691,00 €	2.000.000,00 €	257.944,00 €	11.650.747,00 €

Altersversorgung:

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der Zusatzversorgungskasse eine Pensionszusage. Diese stellen mittelbare Versorgungsverpflichtungen des Arbeitgebers (Stadt

Lampertheim) dar. Nach § 39 GemHVO i.V. mit Abschnitt 2 Punkt 15.3.2 Eröffnungsbilanz-Sonderregelungen ist aber ein bilanzieller Ansatz nicht zulässig. Von daher erfolgt lediglich ein Hinweis dieser möglichen Verpflichtung im Anhang.

Angaben zu Pensionsverpflichtungen

Die Stadt Lampertheim lässt ihre Pensionsverpflichtungen von der Versorgungskasse Darmstadt berechnen. Diese berechnet die Pensionsrückstellungen mit Hilfe des EDV-Programms „HAESSLER Pensionsrückstellung HPR 6“ der Firma HAESSLER Information GmbH. Dem Programm liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH zugrunde, die für versicherungsmathematische Hochrechnungen allgemein anerkannt sind.

Gemäß § 41 Abs. 6 GemHVO wurde für die Berechnung des Teilwerts ein Rechnungszinsfuß von 6 % angesetzt, wie er im Übrigen auch für die Steuerbilanz verbindlich vorgeschrieben ist.

Der nach § 41 Abs. 6 GemHVO anzuwendende Rechnungszinsfuß für Pensionsrückstellungen (6 %) ist aktuell höher als der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebene Abzinsungssatz nach § 253 Abs. 2 HGB (10-Jahresdurchschnitt).

Nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB dürfen Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebene Abzinsungssatz beträgt zum Stand Dezember 2019 2,71 % und ist damit niedriger als der Rechnungszinsfuß nach § 41 Abs. 6 GemHVO. Die sich daraus ergebenden höheren Rückstellungswerte können Sie den jeweiligen Detailberechnungen entnehmen, welche der Jahresabschlussdokumentation beigefügt ist.

Zweckverband Sparkasse Worms-Alzey-Ried:

Als Besonderheit ist zu berücksichtigen, dass die Trägerschaft der Stadt Lampertheim an der Sparkasse Worms-Alzey-Ried über zwei Zweckverbände erfolgt. Zur Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals wurden die jeweiligen Verbandsanteile zu Grunde gelegt.

Zunächst gibt es den „Zweckverband Sparkasse Worms-Alzey-Ried“, dessen Mitglieder die Stadt Worms, der Landkreis Alzey-Worms und der Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried sind.

Bei dem Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried sind Mitglieder die Gemeinde Biblis, die Stadt Bürstadt, die Gemeinde Groß-Rohrheim und die Stadt Lampertheim.

In beiden Zweckverbandssatzungen (Verbandsordnung) ist festgelegt, wie die Haftungsverhältnisse der Mitglieder untereinander sind. Die Verbandsordnung des Zweckverbands Sparkasse Worms-Alzey-Ried gibt in den §§ 3 bzw. 12 eine Drittelung der Verbandsanteile vor. Die Satzung des Sparkassenzweckverbands Mittelzentrum Ried sieht im § 3 eine Aufteilung nach 25.000stel Anteilen vor.

5. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Sachverhalte, aus denen sich zukünftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können (zum Beispiel Verpflichtungen aus Mietverträgen, Leasingverträgen, ÖPP-Verträgen) lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

6. Abweichungen von der linearen Abschreibungsmethode

Es lagen keine Abweichungen von der linearen Abschreibungsmethode vor.

7. Veränderungen der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

Es lagen keine Veränderungen von der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer vor.

8. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Es lagen keine Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften vor.

9. Übersicht über fremde Zahlungsmittel

Im § 15 GemHVO sind die fremden Finanzmittel, die nicht im Haushaltsplan zu veranschlagen sind, wie folgt definiert:

1. Durchlaufende Finanzmittel, die von der Gemeinde aufgrund eines Gesetzes unmittelbar für den Haushalt eines anderen öffentlichen Aufgabenträgers eingenommen oder ausgegeben werden, einschließlich der ihr zur Selbstbewirtschaftung zugewiesenen Mittel.
2. Finanzmittel, die eine Kasse des zur Übernahme der Kosten endgültig verpflichteten Aufgabenträgers oder die eine andere Kasse, die unmittelbar mit dem zur Übernahme der Kosten endgültig verpflichteten Aufgabenträgers abrechnet, an Stelle der Gemeindekasse einnimmt oder ausgibt.

Bei der Stadt Lampertheim werden noch verschiedene außerhaushaltsmäßige Buchungskonten geführt. Je nachdem, ob ihr Saldo positiv oder negativ ist, ist dieser als Verbindlichkeit oder Forderung auszuweisen. Zum Bilanzstichtag waren folgende Buchungskonten vorhanden:

Konto	Bezeichnung	Forderung	Verbindlichkeit
4860 1008	V-Konto Biedensand Bäder GmbH	1.715,85 €	
4860 1012	V-Konto Restmüllsäcke	393,50 €	
4860 1016	V-Konto Stadtmarketing (Spargeltaler)	419,00 €	
4809 0000	Umsatzsteuerzahllast		40.422,82 €
4850 0000	Verb.gg.Bedienst.Organmitgl.Gesellschaft		67.043,00 €
4852 0010	Verb.gg.Beschäftigte (Steuern)		10.240,49 €
4860 1000	V-Konto Fremdersuchen		94.400,56 €
4860 1002	V-Konto Instandhaltungsrücklagen		29.447,17 €
4860 1003	V-Konto durchlfd. Gelder		605,45 €
4860 1004	V-Konto Mietkautionen		3.445,46 €
4860 1006	V-Konto Gehaltsabwicklung		226.285,91 €
4860 1007	V-Konto Elektroschrottmarken		2.240,00 €
4860 1008	V-Konto Biedensand Bäder GmbH		0,00 €
4860 1009	V-Konto Rathaus-Service Allg.		3.112,15 €
4860 1010	V-Konto Forscherwerkstatt		7.146,98 €
4860 1013	V-Konto Verkauf Gartenabfallsäcke		1.568,00 €
4860 1014	V-Konto Bioabfall		678,00 €
4860 1015	V-Konto Stadtmarketing		33.679,35 €
4860 1017	V-Konto Vorschüsse Dienstbezüge		4.197,75 €
4860 1018	V-Konto Vorschüsse Zuschüsse		3.000,40 €
4861 0000	Durchlaufende Gelder		75.696,94 €
4861 0010	Druchl.Gelder VHS		28,00 €
4861 0100	VZB Einzahlung Amtshilfe Vollstreckung		2.717,56 €

10. Durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer

Die jeweils am 30.06. besetzten Planstellen:

Beamte: 68,8036

Arbeitnehmer: 287,4994

11. Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes

Stadtverordnetenversammlung:

Die Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Stadt. Sie beschließt über die wichtigen Angelegenheiten der Stadt und überwacht die gesamte Verwaltung sowie die Geschäftsführung des Magistrats.

CDU	SPD	Bündnis 90 Die Grünen	FDP
Herr Martin Bär	Frau Brigitte Stass	Herr Frank Hege	Herr Dr. Carl-Michael Bergner
Frau Lisa Galvagno	Herr Karl Heinz Berg	Frau Carmen Kunz (bis 31.10.19)	Herr Thomas Bittner
Herr Nunzio Galvagno	Frau Carola Biehal	Herr Stefan Nickel	Herr Dr. Gernot Diehlmann
Herr Björn Hedderich	Frau Rita Ebert (bis 30.11.19)	Herr Gregor Simon	Herr Helmut Hummel
Herr Werner Hofmann	Herr Harald Eppler	Herr Holger Steffan	Frau Melanie Krämer
Herr Marco Werner Knecht	Herr Fritz Götz	Herr Dieter Strassner (ab 01.11.19)	Herr Fritz Röhrenbeck
Herr Franz Korb	Herr Uwe Häußler		Frau Stefanie Teufel
Herr Andreas Ott	Herr Karl-Heinz Horstfeld		
Herr Alexander Schöll	Herr Peter Horstfeld		
Herr Aidas Schugschdinis	Frau Saskia Kern		
Herr Rainer Stöckel	Frau Bärbel Kronauer		
Herr Edwin Stöwesand	Frau Christiane Krotz		
Herr Armin Süß	Herr Robert Lenhardt		
Frau Gabriele Schmerse	Herr Steffen Lüderwald		
	Herr Peter Neuhaus		
	Herr Maximilian Rühl		
	Herr Marius Schmidt		
	Herr Kurt Stass (ab 01.12.19)		
	Frau Lara Strubel		
	Frau Lydia Winter		

Magistrat:

Der Magistrat besteht aus dem hauptamtlichen Bürgermeister, dem Ersten Stadtrat sowie 8 ehrenamtlichen Stadträten.

Bürgermeister	Erster Stadtrat	Ehrenamtliche Stadträte
Herr Gottfried Störmer	Herr Jens Klingler (SPD)	Herr Hans Hahn (SPD)
		Herr Hans Schlatter (SPD)
		Herr Joachim Stumpf (SPD)
		Herr Bernhard Hossner (CDU)
		Herr Dieter Meyer (CDU)
		Herr Andreas Beth (FDP)
		Herr Gottlieb Ohi (FDP)
		Herr Jürgen W. Meyer (Bündnis 90 Die Grünen)

Anhang - Haushaltsermächtigungen

Übertragung von Haushaltsermächtigungen nach 2020

Ausgabeermächtigungen:

Ausgabeermächtigungen lagen zum Bilanzstichtag bei der Stadt Lampertheim nicht vor.

Kreditermächtigungen:

Kreditermächtigungen lagen zum Bilanzstichtag bei der Stadt Lampertheim nicht vor.

Verpflichtungsermächtigungen:

	Ermächtigung	Inanspruchnahme
Kanalneubau Oberlacher Graben	500.000,00 €	0,00 €
Kanalerneuerungen (Inlinerverfahren)	250.000,00 €	244.852,97€
Schächterneuerungen	60.000,00 €	4.849,24€

Anhang - Übersicht Verträge

Bereich/Aufgabengebiet	Vertragspartner	Abschlussdatum	Volumen 2019	Laufzeit
Gebäudereinigung (Abrechnung nach Aufwand)	Everclean GmbH	10.03.1998	418.332,81 €	
EDV	Ekom21		284.289,60 €	
Straßenbeleuchtung (Wartung)	SRM GmbH	01.09.2013	646.282,40 €	
Strombezug (Abrechnung nach Verbrauch)	EWR Worms AG Süwag Energie AG	21.12.2011	795.704,63 €	
Geschwindigkeitsüberwachung	Jenoptik AG	07.11.2011	188.126,34 €	5 Jahre; Verlängerung jeweils um ein Jahr
Schmutzwassergebühren (Abrechnung)	Energieried GmbH & Co. KG	21.12.2006	125.000,00 €	
Straßen- und Kanalreparaturen	Jak. Gärtner & Söhne GmbH		349.840,76 €	
Kanalreinigung	KanalService Ried GmbH / Ritter Rohr- & Kanalreinigung		193.966,21 €	

Der Magistrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Störmer'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'G'.

(Störmer)
Bürgermeister